

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Pillnitzer Straße 49.
Verleger: Redaktion Amt I Nr. 347, Expedition Amt I Nr. 4571, Verlag Amt I Nr. 542.

Abonnementpreise: Ein halbjähriges Abonnement für Dresden und Umgebungen 10 Mk., für andere Orte 12 Mk. Einjährig 18 Mk., für andere Orte 22 Mk. Einzelhefte 15 Pf. Fernabnahme ermäßigt. Druck und Verlag: Druckerei der Neuesten Nachrichten, Pillnitzer Straße 49, Dresden.

Die dreifache Sonntags-Prüfungsbildung am Sonntag 1. Sonntags-Ausgabe 26 Seiten. Roman Seiten 21 und Unterhaltungsbeilage Seiten 17 und 18.

Königs Geburtstag.

Am Sonntag vollendet König Georg sein Lebensjahr und das sächsische Volk bringt dem Herrscher als solchem zum drittenmal ein glückwünschendes Glückwünschungsstück. Die Wünsche sind um so aufrichtiger und wärmer, als Sachsen seinen König durch die Krankheit und längerer Abwesenheit wieder mit der frohen Aussicht auf eine glückliche Genesung in seiner Mitte sieht. In freudiger Erwartung der ersten Geburtstagsfeier des Königs, und große Freude und Begeisterung unter Anwesenheit des Königs verlebten sich diesmal von uns die noch angegriffene Gesundheit des Königs nicht neuen Gefahren auszuliefern. König Georg ist auch im vergangenen Jahre von einem harten Schicksalsschlage in seiner Familie betroffen worden. Der Tod der Frau Prinzessin Johanna, die im Blütenalter des Lebens aus der Ehe der Königin scheiden mußte, hat ohne Zweifel den Gesundheitszustand des Königs ungünstig beeinflusst. Bald nach diesem traurigen Ereignis traten auch bei König Georg Schmerzen und Störungen des Alltagslebens wieder, und zwar in verstärkter Weise auf, so daß alle guten Sachsen einige ernsthafte Besorgnisse um das Leben des Königs hegen mußten, bis die Kunst der Natur die harte Natur des hohen Patienten unmittellbare Gefahr ausschloß. An Wintern der wildschäumenden Ache im höchsten Götzein, wo schon der greise Kaiser sein I. so oft Heilung und Erholung suchte, hat auch König Georg die erste Genesung gefunden. Sachsen wünscht dem geliebten Könige zu seinem Geburtstag in erster Linie das höchste der irdischen Güter: dauernde und feste Gesundheit für viele Jahre. Was die Heilung des Königs anbelangt, möge die lässliche Ruhe in dem schützenden Pillnitz vollenden. Dem Könige möge ein langes Leben, dem sächsischen Volk eine segensreiche Regierung, das ist der Wunsch zum 8. August.

Kuroffs Bericht.

Unserm Londoner k. n. Spezial-Korrespondenten ist telephonisch übermittelte, die langwärtigen Siege der Japaner über die Russen am 30. und 31. Juli und 1. August werden jetzt von General Kuroff in einem eingehenden Bericht an die Regierung in Tokio geschildert.

Es ist daraus zu ersehen, daß die Kämpfe viel ernster Natur waren, als man zuerst annahm und die von Petersburg in die Welt gesetzte Behauptung, daß der Rückzug bei Liaojang und darüber hinaus die Folge eines wohlbedachten Planes sei, wird durch die Schilderung des verzweifelten Widerstandes der Russen aus der Feder des feindlichen Generals gründlich als absurdum geführt.

General Kuroff berichtet an seine Regierung über die Schlacht bei Jangling und Juchulinhü: Der Feind vor uns hatte von Mitte Juli ab fortwährend Verstärkungen erhalten und war am Ende des Monats vier Divisionen stark, während noch immer Verstärkungen eintrafen. Seine Hauptmacht stand auf der Straße nach Liaojang und bewegte sich langsam auf Anping zu. Nach dem 28. Juli nahm die uns in Juchulinhü gegenüberstehende Division eine Offensivhaltung ein und ein Teil der feindlichen Truppen besetzte die vor uns liegenden Berge, die ungefähr 2000 bis 3000 Fuß hoch waren. Da die Situation für uns gefährlich zu werden begann, beschloßen wir, die Pläne des Feindes dadurch zu vereiteln, daß wir ihn angriffen, noch ehe seine Vorbereitungen beendet waren. Zur Ausführung dieses Zweckes bestanden unsere Truppen am Abend des 30. Juli die Umgegend und unsere rechte Flanke rief am Morgen des folgenden Tages in der Richtung nach Juchulinhü gegen den Feind vor, während gleichzeitig die linke Flanke in der Nähe von Jangling den Kampf eröffnete und ein Detachement zu dem Zweck abschnitt, den rechten Flügel zu unterstützen. Nach erbittertem Nahkampf drängte die linke Flanke den Feind zurück und besetzte gegen 9 Uhr vormittags seine Position. Der rechte Flügel operierte später gegen die Hauptmacht des Feindes, wartete aber vor der Hand auf das Erscheinen des linken. Inzwischen verfuhr der Feind, mehrere Male seinerseits zum Angriff überzugehen, wurde aber immer von schweren Verlusten zurückgetrieben. In Juchulinhü begann der Feind seinen Rückzug erst beim Morgengrauen des 1. August. Unser rechter Flügel rückte ihm sofort nach und besetzte Lagoulin um 9 Uhr vormittags. Unsere linke Flanke beobachtete den Rückzug, konnte aber nicht eingreifen, da die schwierigen Bodenverhältnisse es unmöglich machten. Sie nahm bei Lagoulin eine der rechten parallele Position ein, inzwischen hatte jedoch das von der linken zur Unterstützung der rechten Abteilung entsandene Detachement sich angeschlossen und dem Feind, der auf einer Anhöhe von Naph postiert war, in die Flanke geschlagen. Der linke Flügel unserer linken Abteilung hatte seine Operationen am Morgen des 31. Juli begonnen und war mit seiner Hauptmacht gegen den Feind in der Richtung auf Motumensa vorgedrungen, um einen Frontalangriff auf das feindliche Heer zu unternehmen. Die russische Artillerie eröffnete von den Bergen ein heftiges und wohlgezieltes Feuer, aber wir brachten bald ein russisches Fort, das vier Geschütze enthielt, zum Schweigen. Die auf einer der hohen Klippen nördlich von Tanghoben aufgestellten feind-

lichen Batterien entsandten ein verheerendes Feuer über die ganze Umgegend von Tanghoben. Gegen 4 Uhr nachmittags ging die Infanterie unserer rechten Flügel von Tanghoben und die Infanterie unserer linken Flügel trotz des heftigen Feuers langsam auf Anping vor. Der Kampf entbrannte auf allen Richtungen und die Artillerie deckte den Vormarsch der Infanterie, aber die streiten Anhöhen erschwert die Bewegungen der Artillerie. Der Feind leistete unsere Truppen verzweifelten Widerstand und zwang uns, die Nacht in Schloßordnung zuzubringen. Beim Morgengrauen des 1. August eröffnete unsere linke und rechte Flanke gleichzeitig den Angriff und besetzte zwischen 7 und 8 Uhr morgens alle Höhen bei Jangling.

Die Japaner waren mit ihren Erfolgen an den drei Schlachttagen keineswegs zufrieden. Sie drängten vielmehr den weidenden Russen auf dem Fuße nach. Ueber die hierbei sich ergebenden Kämpfe liegt einwillen nur ein russischer Bericht vor. Der Korrespondent der „Wirkowitsa Wedomosti“ meldet aus Liaojang vom 4. abends: Am 2., 3. und 4. August fanden erbitterte Kämpfe statt. Die Japaner griffen das Zentrum der russischen Stellung bei Juchulinhü an. Die Japaner waren 54 Bataillone stark, von denen 38 aus regulären Truppen, die übrigen jedoch aus Reservisten bestanden. General Kuroff verwandte die Reservisten zum Angriff, während er die regulären Truppen Scheinmanöver ausführen ließ. Die Reservisten griffen die Russen verzweifelt an. Die Reihen des Feindes wurden durch unser Feuer dezimiert, jedoch drei bis viermal sofort wieder aufgefüllt. Unsere Truppen zogen sich dann langsam zurück und nahmen geeignete Stellungen ein, von denen aus sie dem Feinde durch heftiges Artilleriefeuer große Verluste beibrachten. Die Verluste der Japaner bei Juchulinhü werden auf 10000 bis 13000 Mann (?) geschätzt. Die Verluste der Russen sind im Vergleich damit unbedeutend. — Der japanische Bericht wird etwas anders lauten.

Ueber das, was vielleicht die nächsten Stunden an Ereignissen bringen werden, orientiert folgende Telegramm aus französisch-russischer Quelle:

— Paris, 6. August. (Priv.-Tel.) Der Petersburger Korrespondent des „Echo de Paris“ telegraphiert um halb 2 Uhr nachts aus Petersburg, General Kuroff in habe gestern früh bei Loifen, die Offensive nach Süden zu ergriffen und selbst das Kommando über die Truppen zu übernehmen, welche gegen die Armeen Nodzu und Otu vorgehen sollen. Gleichzeitig habe er den Generalen Kuschewsky und Wilderling befohlen, mit dem 10. und 17. Armeekorps Kuroff im Schwach zu halten. Der Korrespondent, der die Situation bisher optimistisch darstellte, ist heute, wie er selbst sagt, gründlich pessimistisch geworden. Er glaubt, wenn Kuroff die Offensive ergriffe, werde er einzeln und allein den aus Petersburg gekommenen Weisungen. Der Zar habe

in der vergangenen Woche an Kuroff in Bezug auf die russische Front, warum er andauernd zurückweiche, obwohl er täglich frische Truppen erhalte. Kuroff hat geantwortet, die Truppen seien durch die Hitze und die Anstrengungen erschöpft. Außerdem seien die schweren sibirischen Soldaten für den Kampf im Gebirge ungeeignet und es fehle zudem an Gebirgsartillerie. Kuroff ist protestiert noch dagegen, daß ihm Reservisten von 35—40 Jahren gesandt würden. Der Korrespondent bemerkt hierzu: Ich selbst habe gestern der Absicht solcher Reservisten beigewohnt. Es war lammerhaft, zu sehen, wie diese Männer von ihrer Familie fortgerissen wurden, während in Russland an jungen Reuten kein Mangel ist. Der Petersburger Korrespondent des „Matin“ telegraphiert: Der Eindruck, den man von dem Bureau des Generalstabs gewinnt, ist gerade wegen der außerordentlichen Schwermut flüchtig. Ein General habe ihm anvertraut, die Truppen Kuroffs schlugen sich bei Liaojang mit den Truppen Kuroffs.

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

Der Erlaß über die Öffentlichkeit der Militärgerichte, der dem „Vorwärts“ auf dem Fuße geschossen ist, ist bis jetzt von Seiten der zuständigen Behörden nicht deponiert worden. Man darf ihn deshalb für erst ankommen. Die Frage, wie der „Vorwärts“ zu dem Erlaß gekommen ist, kann für die Veröffentlichung seines Inhalts nicht in Betracht kommen. Der Wert der Öffentlichkeit auch des militärgerichtlichen Verfahrens wird von der gesamten unabhängigen Presse und dem neuerschaffenden Publikum als ein außerordentlich hoher betrachtet. Dieser Wert der Öffentlichkeit ist auch neuerzeit von dem verantwortlichen Minister anerkannt worden. Am 10. Dezember 1903 erklärte im Reichstage, als der Zentrumsgesandter Dr. Schädel seine Freude darüber ausgesprochen hatte, daß im Mißprozeß das Militärgericht die Öffentlichkeit aufrecht erhalten hätte, der Reichskanzler folgendes: „Ich stimme dem Herrn Abgeordneten Schädel darin zu, daß die rückhaltlose Aufdeckung solcher Vorgänge nützlich ist, nicht nur weil in der Öffentlichkeit ein heilsames Korrektiv liegt, sondern auch weil es ein gutes Zeichen für eine Institution ist, wenn nichts vertuscht und vertuscht wird; und das ist in diesem Falle nicht geschehen. — Zwischen dieser Auffassung des Reichskanzlers und dem Geiste des Erlasses liegt ein tiefer Widerspruch. Es wäre in hohem Grade wünschenswert, daß der verantwortliche Leiter unserer inneren Politik keine Aufsehung zur Geltung bringt. Allein unser Reichskanzler heißt — Bernhard v. Bilow.“ Zum sozialdemokratischen Parteilager in Bremen ist seitens des Parteivorstandes die Tagesordnung angesetzt, und die Berichterstatterrollen sind verteilt. Dabei hält sich dabei im Hintergrunde. Ledebour fällt der Bericht über

Rund um den Kreuzturm.

Die Lieblingsbeschäftigungen waren das Schreiben, das Sammeln alter, seltener Bücher und das Lesen in Schottles „Stunden der Andacht“. Er war ein ehrenhafter Mann, der eine kaum ein halbes Jahrhundert Königskrone trug. Eine kurze Revolution brachte ihn zum Verrückten ethoben. Eine glückliche Revolution drohte wieder zu entführen. Da aber er noch zu rechter Zeit die verhassten Krone nach Dresden und stellten die gefährliche Lösung wieder her. Und er, der Fürst, zwei Volksaufstände kennen gelernt hatte, wie als der friedliebende und friedliebende Herr, bis an das Ende seines Lebens, war von seinem Volke geliebt nach wie vor. Diese aufrichtige Liebe zeigte sich am 1. August, als aus Livof die Trauerbotschaft kam, daß er plötzlich verunglückt sei. Ganz allein wurde von tiefer Trauer ergriffen. Alle Häuser weihen schwarz umfloreten. Alle Wägen der guten und treuen Könige läuteten, die der katholischen, wie der evangelischen Kirchen, als der Train der Königsleiche sich näherte. Der neue Kaiser, Kronprinz Albert, Prinz Georg, alle deutsche Fürsten gingen ihm entgegen. Zwei Offiziere und zwei Intendanten trugen den Sarg aus der Antikammer des Kreuzturms nach dem vor dem Portale stehenden Beerdigungswagen. Langsam schob der Trauerzug in Bewegung. Voraus gingen Kavallerie und Infanterie; dann die katholische Geistlichkeit, die Wägen der Stadt, die evangelische Geistlichkeit, die Schulen, die Hofkapelle und viele angesehenen und strebsamen Beamten. Vier Kammerherren trugen in der Mitte des Sarges des toten Königs. Die hinteren Trauermarschälle erklangen über dem langen Wege bis zur Beerdigung. Höllich wurde es still. Die Wägen ließen. Die Musik war verstummt. Man hatte die Königsleiche an den Beerdigungsort gebracht. Die Beerdigung wurde abgehalten. Die Leiche wurde in den Kreuzturm gebracht.

männlich. „Er war ein guter Fürst!“ sagten sie alle; selbst die, die nicht immer mit seinem Worten und Taten einverstanden gewesen waren. Später errichtete ihm die Liebe des Volkes auf dem Hochflur Berge ein „National-Denkmal“ und auf dem Dresdner Neumarkt ein Monument, dessen Schöpfer Meister Döhnel ist. Nicht auf hohem Pferde sitzt da der Sachsenfürst, sondern in einem Reifstuhle. Er war ja kein Mann des Degenes. Er liebte die Bescheidenheit. Er hatte die Biederkeit eines bescheidenen Bürgermannes, der sich an stillen Schaffen erfreut. Seine Lieblingsbeschäftigungen waren das Schreiben, das Sammeln alter, seltener Bücher und das Lesen in Schottles „Stunden der Andacht“.

Das letztere war eine Selbstenheit; wenigstens haben es die guten Dresdner als eine solche an. Lange hatte das sächsische Volk unter dem König Friedrich August I., den die Geschichte den Gerechten nennt, geduldig auf bessere Tage gewartet. Von einem Fürsten, der allerdings ohne es zu wissen und zu wollen, an dem politischen Niedergange des Landes die Hauptschuld trug, war keine große, befreiende Tat zu erwarten. Man empfand es allgemein: eine harte Hand, ein früherer Sinn war nötig. Doch die Geschichte liebt die bittere Ironie. Gerade dieser ebenso energielose, wie bemessene Fürst sollte am längsten von allen Wettinern auf dem Throne sitzen. Hundertjährig Jahre regierte er. Am 77. Lebensjahre erst mußte er, an demselben Tage, am dem sechs Jahre vorher der gewaltige, geniale Mann, der ihn zum König erhoben hatte, einsam die große Wölfe des Lebens verlassen hatte. Das sächsische Volk trauerte wohl um den Tod seines Königs, aber unter die Trauer mischte sich zugleich eine bunte Freude. „Endlich werden wir keine Greifenherrschaft mehr haben, sondern der frische, junge Prinz Friedrich August wird die Fäden der Regierung ergreifen!“ So hieß es. Aber die Geschichte liebt, wie gesagt, die bittere Ironie. Das geduldige sächsische Volk hatte sich verrechnet. Es hatte geglaubt, die beiden hochbetagten Brüder des Wettinigen würden so rasch abtreten und auf die Ohren des Königs vergießen. Aber woben der 71jährige Anton, noch der 67jährige Maxi-

milian hatte diese weise Einsicht. Jeder wollte einmal die Krone nach eine Zeitlang tragen, um später in den Volksschulden ihres Staates als einer der vielen Landesväter anscheinend gelernt zu werden. Und so kam Anton der Große auf den Thron. Er behielt die alten Minister und den alten gemäßigten Regierungsstätt bei. Er ließ den Adel spalten und hartenden Untertanen die heiserlechte Verfassung. Er meinte es zwar ehrlich mit dem Volke, aber es war ihm durch das lange Regiment seines Bruders ganz und gar entfremdet worden. Und um Unheil war er nicht bloß fromm, er war mehr, er war bigot. Er trug sein Beten und Fasten so ostentativ in der Stadt der Lutheraner zur Schau, daß sich selbst die getreuen Untertanen submissiv gezeigten zu protestieren. Es wurde nach und nach bekannt, daß die Hofparci sich geradezu auf Befehl legte; daß eine geheime Kasse zur Unterhaltung von Konvertiten bestand und daß der König in seinem veritanten Aneise von Katholiken zu sagen pflegte: „il est de notre religion.“ Da verwandelte sich schleichlich doch der stille Groß des Volkes in hellen Jörn. In den ersten Septembertagen des Jahres 1830 wurden in Leipzig und Dresden revolutioniert. Um den König zur völligen Abdankung zu zwingen, dazu waren die Dresdner zu gutartig und zu gemäßig. Aber man erwiderte ihn dringend, sich einen Mitregenten zu erwählen und zwar nicht den greisen Bruder Max, sondern den jungen hoffnungsvollen Heffen Friedrich August. Und der König gehorchte. Diese Selbstüberwindung würde die einzige Wohltat in seinem langen, satenarmen Leben sein, wenn er sie aus eigenem Triebe und nicht der Not gehorchend begangen hätte. Anton behielt die Königskrone auf seinem Haupte, das Zauber aber gab er seinem Neffen. Und Tiedge, der Sänger Dresdens, der Freund der Dichterspielerin und Kränzchen-dichterin Theresie aus dem Winkel, dichtete eine blumige Hymne nach der Melodie der blutigen Marschkasse. „Soat des wilden Heffraus: Aux armes, citoyens!“ aber hieß es gemächlich schallend: „Streit Blumen hin!“ Das Volk aber war überglücklich. Man erzählte sich Wunder von den freiwilligen Toden des jungen Königs.

der sich sogar als Geheimrediger den rationalistischen Schiffe ernannt hatte. Ja, man trug sich anfangs mit der fähigen Hoffnung, Prinz Friedrich August werde zum Protestantismus übertreten. Und schließlich sprach man den stillen Wunsch einmal ganz offen aus. Als aber der Prinz davon erfuhr, wies er entrüstet die Zumutung, Lutheraner zu werden, zurück. Zu seiner Zeit entbrannte in Dresden ein deutscher Heber- und Kämpferkrieg zwischen katholischen und protestantischen Geistlichen. Es währte lange, ehe die erbitterten Gemüter sich wieder beruhigten. Aber eins hatten die Dresdner wieder einmal, wie schon so oft, der Welt offenkundig bewiesen: sie wachten mit einer Empfindlichkeit über ihren lutherischen Markern, die in Rücksichtslosigkeit auszuarten drohte. Eine schuldige Propaganda wie zur selben Zeit in Rügen war in Dresden ganz unmöglich. Also still und friedlich ging es nun wieder im Sachsenlande zu. Das sächsische Volk veracht und verzicht rasch. Jahrhundertlang hat es mit seinem Herrscherhause die trübsten Erfahrungen gemacht und doch hat es ihm in Stunden der Gefahr stets mit unerschütterlicher Treue zur Seite gestanden. Und in keiner Zeit hätte es wieder so manchen veressen und verzeihen müssen. Es hatte verstanden, daß Friedrich August der Gerechte eine so unternehmende Politik getrieben und daß Anton den römischen Untertanen im Grunde auf die zuvor kommende Weise Vorwand geliefert hatte. Dachte er doch sogar mit sächsischem Geiste — 2000 Taler waren es — es durchgesetzt, daß der den Dresdnern so verhasste und gefürchtete Vater Schneider zum Bischof von Aspa erhoben wurde. Solche Dinge hätte man von dem Prinzen Friedrich August nicht zu befehlen. Er hatte, als er zum Mitregenten ernannt wurde, zu der Fürsorge das schöne Wort gesprochen: „Ich habe uns nicht getraut. Das Vertrauen, welches ich vom ersten Augenblicke an in Sie setzte, hat sich herrlich bewährt. Vertrauen erweist wieder Vertrauen. Darum liebe ich, vertrauen Sie mir. Ich glaube es zu verdienen. Mein Inneres sagt es mir.“ Das sind schöne Worte, die der Schliche Fürst zu halten befreit gewesen ist. Vertrauen erweist wieder Vertrauen. Er hatte dies Vertrauen

Die parlamentarische Tätigkeit zu. Die übrigen acht Punkte der Tagesordnung umfassen: Geschäftsbericht des Vorstandes (Hannich und Weisner), Bericht der Kontrollkommission (Windemann), Internationaler Kongress zu Amsterdam (Singer), dann kommen die Fragen der Organisation, die Art der Wahl des Vorstandes und Bestimmung des Ortes für den nächsten Parteitag.

Novelle zur Gewerbeordnung. Die Gewerbeordnung ist seit ihrem Bestehen mehr als ein Dutzendmal Änderungen, und mitunter recht einschneidenden und umfassenden, unterzogen worden. Auch gegenwärtig ist eine Novelle zur Gewerbeordnung in Arbeit. Die betreffenden Vorbereitungen sind schon seit längerer Zeit in Angriff genommen. Veranlassung dazu geben namentlich die Verhältnisse bei der Zulassung zu Geschäftstätigkeiten. Inzwischen sind auch andere Fragen bei einem Ausbau der Gewerbeordnung in Erwägung zu ziehen. So die, ob Arbeiter, die gegen ihre Mitarbeiter tätig geworden sind, sofort entlassen werden können. Ob jedoch die Arbeiten auf diesem Gebiete sich so werden gestalten lassen, daß schon in dem nächsten Tagungsabschnitt dem Reichstage ein entsprechender Gesetzentwurf vorgelegt werden können, steht dahin, ebenso wie es nicht gewiß ist, ob nicht, selbst wenn die Gewerbeordnungsnovelle fertig würde, der dringlicher Gesetzesbedarf schon so reichlich wäre, daß die Einbringung weniger notwendiger Vorlagen zurückgestellt werden müßte. Jedenfalls dürfte man mit einer Umgestaltung der Gewerbeordnung an manchen Punkten für eine nicht allzu ferne Zeit zu rechnen haben.

Eine Ausstellung in Dar es Salam. Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Graf v. Söben, telegraphisch der Deutschen Kolonialgesellschaft, daß die am 3. und 4. d. M. in Dar es Salam veranstaltete Landwirtschaftliche Ausstellung einen über Erwartung großen Erfolg erzielt habe.

Ausland.

Ueber ein verächtliches Attentat auf den Zaren wurde im Mai 1. J. in der Presse berichtet. Bei der großen Frühjahrsparade auf dem Marsfeld werden die Pagen in nächster Nähe des kaiserlichen Standortes vom Ministerium des kaiserlichen Hofes an einem bekannten Pagen, welche sich durch hohe Stellungen auszeichnen, vergeben. An einer dieser Pagen fiel am 29. April alten Stils die Tochter des ersten russischen Konsuls, des Geheimrats Prof. Dr. W. C. Schlowski, durch ihr Scheitern auf, so daß man sie, selbst auf die Gefahr eines schweren Mißgeschicks hin, noch rasch vor dem Eintreffen des Zaren verhaftete. Man fand bei ihr eine gefährliche Sprengbombe, und die junge Dame, die Richtigkeiten sein soll, leugnete nicht, das Attentat geplant zu haben. Seitdem hatte man nichts mehr von diesem Attentatsversuch gehört. Weder eine Verhaftung, noch ein Dementi kam. Jetzt kommt nun über London plötzlich die Nachricht, daß ein klein russischer Flüchtling, der in der Vollziehung des Attentats in der offiziellen Zeitung unterblieben ist. Als Ursache der Todesurteile hat der Petersburger Korrespondent des "Daily Telegraph" erfahren: Unter den Büchern und religiösen Schriften, die unter der Aufsicht der Kaiserin im Winterpalast verwahrt wurden, um den verwundeten Soldaten im fernen Osten als Lesestoffe zu werden, habe man revolutionäre Flugblätter gefunden, in denen die Soldaten zum Ungehorsam und zum Widerstand gegen die Regierung aufgefordert wurden. Der Verdacht der Täterschaft sei auf einen kleinen russischen Flüchtling, die Letztere Schmelzberg gebrannt worden sei. Die Vermutung liegt nahe, daß man durch diese Erzählung den Attentatsversuch auf den Zaren, von dem die russischen Blätter nichts erzählen durften, verlichten wollte und noch weiter vertuschen will.

General Schaumann, der Vater des Mörders des finnländischen Gouverneurs Bobrowski, sollte nach einer Meldung nach vierwöchiger Gefangenschaft wieder freigelassen worden sein, nachdem er sein Ehrenwort gegeben hatte, Finnland nicht zu verlassen. Diese Nachricht bestätigt sich nicht. Wie dem "Vorwärts" aus Helsingfors geschrieben wird, wurde Schaumann in der Nacht zum 29. Juli, also einige Stunden nach Plehwe's Tod, von Helsingfors plötzlich nach Petersburg verschickt. Am 27. Juli hatte sich seine Frau, wie gewöhnlich, an den Gendarmenchef gewandt, um ihren Mann zu besuchen. Das wurde ihr verweigert, und von dem früheren Generalgouverneur Turbin erhielt sie die Mitteilung, daß eine Wendung im Schicksal ihres Mannes bevorstehe. Frau Schaumann benachrichtigte nun ihre auf dem Lande wohnenden Kinder, damit sie möglichst von ihrem Vater Abschied nehmen könnten. Als sie aber am 29. morgens mit ihren Kindern kam, um die Erlaubnis zum Besuch des Vaters zu erwirken, war er in der Nacht bereits verstorben worden. Von Turbin war nur die Auffassung zu erhalten, daß von Plehwe das angeordnet habe, und daß sein letzter heiliger Wunsch erfüllt werden mußte. Frau Schaumann ist noch an demselben Abend nach Petersburg gereist, um die Rechte für ihren Gatten zu fordern. Bereits vormittags hatte sie, am 30. Juli, eine Beschwerde schrift an den Prokurator des finnischen Senats eingereicht, worin sie gegen die ganze Behandlung, die ihr Mann zu erdulden hatte, protestierte.

Eine englisch-russische Verständigung. Zwischen England und Rußland soll eine Verständigung bezüglich der Operationen der russischen Freiwilligen-Flotte erzielt worden sein. Darnach räumte die britische Regierung ein, daß eine freigeleitete Flotte beauftragt sei, Schiffe, welche die Flotte einer neutralen Nation tragen, zu durchsuchen. Dagegen verpflichtet sich die russische Regierung, daß in jedem Falle, wo auf dem angelegenen Schiffe keine Montebande entdeckt werde, diesem gestattet werde, die Fahrt ohne Verzug fortzusetzen. Die eigentliche Streitfrage, der Status der Schiffe der Freiwilligen-Flotte, wird durch diese "Verständigung" jedoch nicht gelöst.

Neues vom Tage.

Erstliche Kinder. Durch das Fehlen der Mutter ist der drei Wochen alte Sohn Mar der Königin Elisabeth in Berlin um das Leben gekommen. Frau K. erkrankte und mußte nach dem Krankenhaus gebracht werden. Infolgedessen mußte die eifrige Schwester Vina einen Teil der Mutterpflichten übernehmen, da der Vater von früh bis spät seiner Arbeit nachgehen muß. Das jüngste Kind war unter diesen Verhältnissen zur Nachtzeit fast ohne Aufsicht und dadurch den Tod gefunden. Der Vater hatte schon um 4 Uhr die Wohnung verlassen, Vina erwachte um 6 1/2 Uhr und wollte nach dem kleinen Bruder sehen. Da fand sie ihn in seinem kleinen Bettchen mit dem Gesicht unter dem Deckfleck regungslos liegend. Er war bereits tot. Dem gleichen Schicksal verfiel das 2 Monate alte Söhnchen der Andreevna Schelute. Die Mutter hat in der Nachbarschaft eine Arbeitsstelle und hatte ihre beiden Kinder in den Betten schlafend zurückgelassen. Als sie nach zwei Stunden zurückkehrte, war das jüngste Kind tot.

Ueberfall auf ein Pulvermagazin. In Sofia wurde nachts auf ein in der Nähe der Stadt gelegenes Pulvermagazin ein Ueberfall verübt. Der Wächter, welcher durch einen Schuß verwundet wurde, alarmierte rechtzeitig die Wachtcompagnie, welche die Angreifer verjagte. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Ein Robbeverbrechen. In Olaszka im Trenschiner Komitat durchschritt ein Herzwandler des früheren ungarischen Kultusministers Blaffics, der einen Ausflug machte, nichtssahnend das Dorf, Bauern, die ihm begegneten, ließen ins Dorf, läuteten

di: Kirchenglocke und schrien: "Der Brandleger und Jude ist da!" Mit Stöcken und Hacken überfielen nun die Bauern den Unglücklichen, schleppten ihn durch das Dorf und erschlugen ihn, obwohl er immerfort wiederholte, er sei kein Jude und habe keinen Brand verurteilt. Die Häßlichkeit wurde verhaftet. Der schrecklich verstümmelte Leichnam wurde nach Stolna gebracht.

Unbeliebte Steuern. Die der "Nieler Zig." aus Hensburg berichtet wird, sind dort wegen Nichtbezahlung der Kirchensteuer 1898 Pfändungen vorzunehmen. Da die vorhandenen städtischen Vollziehungsbeamten nicht alle diese Pfändungen vornehmen können, ist ein Musiker als Hilfsvollziehungsbeamter angenommen worden.

Durch eine Nadel nur. Zu Raib hatte ein zweijähriges Mädchen sich eine Nadel vor die Brust ans Kleid gesteckt. Als das Kind auf einen Stuhl kletterte, drang ihm die Nadel in die Brust. Obwohl die Eltern sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nahmen und das Kind ins Krankenhaus gebracht wurde, starb es unter qualvollen Schmerzen.

Der große Waldbrand bei Dessau. über den wir berichteten, ist nunmehr endlich zum Stehen gekommen, nachdem viele Hunderte von Personen eine ausgebreitete Abgrenzungslinie an den Windseiten gezogen haben. Es sind insgesamt etwa 4000 Morgen Wald vernichtet, von denen etwa 1800 Morgen auf anhaltinischem, 2400 Morgen auf preussischem Gebiet belegen sind. Es war dies der größte Waldbrand, der seit Jahrzehnten in Deutschland vorgekommen ist.

Tod im Wasser. Am Charlesee bei Inowrazlaw ertranken Freitag nachmittags drei Knaben im Alter von 6 bis 10 Jahren. Die Mutter erkrankt gleichfalls bei dem Versuche, die Knaben zu retten.

Ein unheimlicher Fund. In Wien fand ein zehnjähriger Knabe auf dem Franzensring eine Bleischachtel, die er zu Hause seiner Mutter übergeben. Diese ließ die Schachtel zufällig auf die Steinfliesen in der Küche fallen. Es erfolgte eine heftige Explosion, durch welche die Frau an den Händen, den Beinen und im Gesicht schwer verletzt wurde. Die Polizei hat eine strenge Untersuchung eingeleitet.

lokales.

Dresden, 7. August. Hof und Gesellschaft. Der Kronprinz mit seinen drei Söhnen besuchte gestern das Kronprinz-Friedrich-August-Bad im Priebrischgrunde bei Klotzsche. Bei seiner Ankunft um 10 Uhr wurde er von den Herren Gemeindevorstand Müller, dem Badearzt Sanitätsrat Dr. Meißner und dem Gemeindefreiherrn Kolbe begrüßt. Bald tummelten sich die jungen Prinzen mit ihrem Papa in dem erfrischenden klaren Wasser des Bassins mitten unter der frohlichen Jugend und den zahlreichen Bade-gästen. Der Kronprinz verweilte bis 1/2 Uhr in der Wasserheilanstalt.

Ordensverleihungen. Der König hat folgende Orden und Ehrenzeichen verliehen. Es haben erhalten: 1. Hausorden der Krone: Wirklicher Geh. Rat Dr. jur. Graf v. Rönneritz auf Pössa. II. Verdienstorden. Großkreuz: Oberhofmarschall Graf Bismarck v. Schönlank. Komturkreuz I. Kl.: Hof- und Steuerrichter Geh. Hofrat Dr. jur. Lohse in Dresden. Generalleutnant v. Brönne in Kommandeur der 1. Division Nr. 23. Komturkreuz 2. Kl.: Präsident des Landgerichts Chemnitz v. Reub. Präsident des Landgerichts Leipzig

Dr. Dagen, Präsident des Landgerichts Dresden Dr. Müller, Apostolischer Titularbischof D. Weol. ... (The text continues with a list of names and titles, partially cut off on the right edge of the page.)

auch nötig, denn schwere Stunden sollten für ihn noch kommen. Vom 6. Juni 1898 regierte er sein Volk allein. Er konnte nun ohne Kleinliche Rücksichten auf seinen greisenheim durchzuführen, was er schon lange sich als Ziel gesetzt hatte. Er trat mit seinem Volke in nähere Beziehung. Er gab allwöchentlich öffentliche Audienzen. Das war an Hofe der harten spanischen Etikette noch nie vorgekommen. Er schaffte den Juden Erleichterungen. Er regelte das Finanz- und Justizwesen. Er widmete sich der Pflege der Künste und Wissenschaften. Nur zu einem verstand er sich nicht: seinem Volke die ererbte Verfassung zu geben. Dazu war sein Blick doch nicht frei, sein Sinn nicht groß genug. Er konnte sich aus dem gemäßigten landesväterlichen Verhältnis ebenso wenig wie die meisten andern Fürsten seiner Zeit herausfinden. Als ihm einst bei Lebzeiten des Königs Anton die Krone angeboten wurde, da sagte er entrüstet: "Nimmermehr mag ich der König von Rebellen sein." Und doch sollte er 19 Jahre später ein König der Rebellen werden. Der große Malauftand in Dresden drohte seinen Thron zu erschüttern, wenn nicht die verhassten Preußen ihm zu Hilfe gekommen wären. Als der Aufruhr durch karthagische und basenette "Beschwichtigung" worden war, da trat wohl eine Ruhe wieder ein; das war aber die Ruhe des Friedhofes. Alles frühliche, frische Leben war erlosch. Die Reaktion lag in Dresden wieder ihren Fuß. Der König änderte sein freies, selbständiges Benehmen und lehrte wie einst seine Vorgänger wieder zur strengen Etikette zurück. Die Presse wurde scharf überwacht. Tüchtige Professoren der Leipziger Universität wurden ob ihrer freisinnigen Anschauungen gemahregelt. Professor Heilmann wurde wegen eines harmlosen Zeitungsartikels ins Gefängnis geworfen. Ein Rommelen wurde aus dem Lande gewiesen. Der famose Herr v. Beust, der kleine Metternich Sachsens, bekam wieder seine Hand. Die alte verachtete sächsische Adelsherrschafft kam wieder zu Unrecht. Und doch, das Wort: "Vertrauen erweckt wieder Vertrauen!" ward nicht zu schanden. Der König verlor nie das Vertrauen seines Volkes. Als er im Jahre 1854 die Vogelwaise besuchte, da brängte man sich an ihn

heran und grüßte ihn freudig und nahm zugleich Abschied von ihm, denn einige Tage darauf trat er ja seine Tiroler Reise an. Man nahm Abschied von ihm — aus immer. Am 9. August traf die Franerbootschaft in Dresden ein, daß der König in Preußenbühl aus dem Bogen geschleudert und durch den Fußschlag eines Pferdes getötet worden sei. Erst und aufrichtig war die Franer im Lande. Man hatte in Friedrich August einen ehrlichen Herrscher verloren, der zwar nicht die Kraft, zu beglücken, besaß, wohl aber den Willen. Nächsten Dienstag wird man das Gedächtnis seines 50. Todestages begehen. Könnte die Statue auf dem Neumarkt nur auf eine Stunde Leben bekommen, wie würde sich der erwachte König über das große, herrlich veränderte Dresden wundern! Ob ihm aber die Dresdner von heute gefallen würden, das ist eine Frage, die nur ein rückwärtschauender Prophet zu beantworten vermag. Curt.

Kleines Feuilleton.

Die Königl. Hofoper eröffnet heute Sonntag den 7. August die neue Spielzeit mit einer Aufführung der vieractigen Oper "Die Königin von Saba" in nachfolgender Besetzung: Königin Salome: Herr Rich; Assad: Herr Burrian; Hohepriester: Herr Reubusch; Sulamit: Fräulein Eibendahl; die Königin von Saba: Frau Rode-Heindl; Atharoth: Fräulein. Montan den 8. August geht die dreiactige Oper "Mignon" von A. Thomas mit Frau Weckel und in der Fiedlpartie in Szene. — Dienstag den 9. August bleibt das Königl. Opernhaus geschlossen. Der umfassende Umbau des Meßanstands im Raffener des Königl. Opernhauses wird erst in etwa 8 Tagen vollendet sein. Inzwischen ist für die Parkettbesucher im Raffener ein Interimsbüfett eingerichtet worden. Der Leipziger Historienmaler Anton Dietrich, ein Kind der Stadt Meissen, ist am Donnerstag in Leipzig nach längerem Weiden gestorben. Er war am 27. Mai 1833 in Meissen geboren, kam 1847 auf die Kunstakademie nach Dresden und trat darauf in das Atelier Schnorr v. Carolsfelds, unter dessen Leitung

verfertigte er den Karton: Rudolf von Habsburg an der Leiche Ottokars von Böhmen, der ihm das große akademische Reisestipendium eintrug. Väteres ermöglichte dem Künstler 1859 einen Studienaufenthalt in Düsseldorf, wo er das Bild "Janus bei Gretchen im Kerker" ausführte. 1861 bereiste er Italien. Nach Dresden zurückgekehrt, zeichnete er einen Julius von Darstellungen aus dem Leben Ottos des Großen. Bald darauf erhielt er den Auftrag, die Aula der Kreuzschule in Dresden mit historischen Fresken zu schmücken, welchen er 1868 bis 1872 ausführte. Es folgte ein großes Freskogemälde im Johanneum in Jittau: Paulus predigt auf dem Kreopag in Athen. Außerdem hat er zahlreiche Altarbilder und Kartons für Glasgemälde geschaffen und sich an der Ausmalung des Polsteinkaisers in Dresden beteiligt. Auch die Albrechtsburg in Meissen enthält Werke von seiner Hand: die Gemälde des Kirchenraats (Gründung der Burg durch König Heinrich I. und die Aufspaltung des Reichsbanners auf dem Burgfelsen, 928; Bekrönung der Burg durch Herzog Meißo von Polen und Verteilung derselben durch Meißner Frauen, 1015; Einzug Konrads des Großen in die Burg, sowie die Gestalten mehrerer Wettiner Fürsten in den Aenidern) sind sämtlich von Professor Dietrich gemalt. Eine seiner letzten Arbeiten war das Altarbild für die Kreuzkirche in Dresden, das er zweimal auszuführen hatte; das Bild ging bekanntlich kurz nach seiner Vollendung bei dem Brande mit zugrunde und wurde von Professor Dietrich dann zum zweitenmal angefertigt. Professor Dietrich, seit 1805 Lehrer an der Königl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig, ist 1881 von der Akademie der bildenden Künste in Dresden zum Ehrenmitglied ernannt worden. 1884 erhielt er den Ritterorden erster Klasse des Albrechtsordens. Mehrere Söhne und Töchter trauern mit der Witwe an der Bahre. Die Beerdigung erfolgte gestern Sonnabend in Leipzig auf dem Süd-friedhofe. Die Herkunft der Japaner. Die "Vollständig-Anthropologische Revue" untersucht die Frage, ob die Japaner reine Asiaten sind. Die Urbevölkerung der japanischen Inseln kann auf die noch im Norden erdichteten Ainos zurückgeführt werden, die der menschlichen Rasse nicht angehören, sondern eine erkennbare Vermischung der kaukasischen Rassen sind. Die aus dem Süden eingewanderten Völkern dürften eher polynesischen Ursprungs gewesen sein. An der Westküste der Inseln haben bis auf die historische Zeit die Einwanderungen von Mitgliedern der mongolischen Völkerrasse stattgefunden. Die japanische Sprache ist jedoch in ihrem grammatischen Aufbau vollständig von der chinesischen verschieden und dürfte mehr Aehnlichkeit mit der indischen und magarischen besitzen. Die Entwicklung weicht ebenfalls von der indischen ab. Es existiert in Japan auch das geringste Interesse für die mongolische Nachbarn des Festlandes, und die Japaner trachten es geradezu als eine Beleidigung, einem Chinesen verwechselt zu werden. Die Boxeraufstände in China waren die japanischen Sympathien ganz auf Seiten der Europäer ihrer Kulturtauglichkeit. Darnach würde es im Kampf mit Rußland schwerlich um einen Massenkampf zwischen der gelben und der weißen Rasse handeln. Das Ende der großen Höhe. Italienische Bildhauer, der auch ein hervorragender Forscher auf dem Gebiete der Anthropologie ist, soll der meiste Anhänger allem natürlich der weibliche — das die große Schreien zeigen, immer kleiner werden. Die von dem Künstler-Veleter einer bedeutenden Anzahl von Nummern einer Seite und noch lebenden Personen in verschiedenen Städten sollen in überzeugender Weise acten haben, daß wir längst nicht mehr in der großen Ruhe leben, wie unsere Vorfahren durchschüttelte Länge des Fußes unter so vor 20 Jahrhunderten oder drum herum 30 Zentimeter und 5 Millimeter, jetzt der Durchschnitt auf genau 25 Zentimeter 6 Millimeter gesunken ist. Und das kann also jubeln und frohlocken! Wenn weiter geht, wird sie in einigen Jahrhunderten Punkte Kleinheit der Hüften mit den messenen rivalisieren können.

Nr. 214 ... (The text continues with a list of names and titles, partially cut off on the right edge of the page.)

Sport.

Verkehr auf den Sonntagen.

weiter schreiten die Prüfungen der... immer klarer wird das Bild... und schließlich geht es um die... des Ehrenpreises: 'Winterfavorit'...

Handelsteil.

Dresdner Börsewoche. Der Verlauf der... Börsenwoche ließ nicht erkennen... in der Ferienzeit, in der Saison...

ruhiger Haltung. Schiffabstaktien bröckelten... etwas im Kurse ab. In Bankpapieren entwickelte sich nur mäßiges Geschäft...

- Dieswöchige Kursveränderungen: Dresdner Album-Papierfabrik-Genußsch. + 5 Mk., Venfam-Josephthal + 8 1/2, Vereini. Strohhoff + 5, Weihenborner + 2 1/2, Zimmermann + 1, Rauchhammer + 2 1/2, Rudan u. Tessen + 1, Gehler + 3 1/2, Hartmann + 3, Schönberr + 2 1/2, Eisebaad + 1 1/2, Balhorn + 3 1/2, Neidtschloffen + 3 1/2, Jürgens + 1, Brunner + 2, Klasi A. + 5 1/2, dergl. H. B. + 1, Penbräu + 3, Deutsche Bierbrauer + 4, Kesselfeller-Genußsch. + 15 Mk., Breiter Vereinsbrauerei + 2, Hofbrauhaus 11 + 1 1/2, Kempff + 1 1/2, Meier Schloßbrauerei + 8 1/2, Vöbauer + 1, Schöllerhof + 7, Müschhof + 5, Planenicher Panerfeller + 1 1/2, Kieselbräu + 2 1/2, Kieselbräu + 4 1/2, dergl. Weinhof + 10 Mk., Strahburger Mäurer + 4, Vereini. Frankfurter Brauereien + 1, Dresdner Zehrwien + 1, Vereini. Schiffer + 1 1/2, Vöbauer Pan + 1, Mitteldentide + 1, Sächs. Bodentredit + 3 1/2, Weidendorfs-Genußsch. + 5 Mk., Rosenhals + 1 1/2, Zörniger + 7, Sächs. Glasfabrik + 5, Littendorfer + 5, Kartonnagen-Industrie + 7, dergl. Genußsch. + 8 Mk., Dresdner Wärdinienfabr. - 1/2.

Berliner Börsewoche. Das heftigere... Gausseuer am Montanattienmarkt, das die... Verstaatlichungsangelegenheit der 'Hibernia'...

das Interesse der Börse in dem Maße, wie es... sich von den 'Hibernia'-Aktien abwandte, zum... Markte der übrigen Kohlenpapiere überleitete...

Wochenbericht vom Berliner Getreidehandel. Das rumänische Ausfuhrverbot für Weizen hat... in Budapest ein erneutes Aufblähen der... Kaufbewegung für Weizen erzeugt...

Mitteldeutsche Elektrizitätswerke, A.G., Dresden. Die auf den 5. September einberufene... Generalversammlung hat folgende Tagesordnung: 1. Jahresbericht...

Ventam-Josephthal, Aktiengesellschaft für... Papiere und Druckindustrie. Die Dividende... wird auf 5 Proz. im Vorjahre 0 Proz. geschätzt.

Vereiniigte Königs- und Laurahütte. Die... Sitzung des Aufsichtsrates, in der der Abschluß... für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr...

Bei der Deutschen Reichsbank treten mit... dem 1. bzw. 8. Oktober d. J. folgende Personal... veränderungen ein: Der dritte Vorstandsvorsitzende...

Essen, Ruhr. Der Professor Adolphs von... der deutschen Babcock- und Wilcox-Dampfkessel... Aktiengesellschaft ist fähig geworden.

Die vogtländische Spinn- und Stiderei... industrie geht im Vergleich zum Vorjahre... in Rückgang. Nach dem Jahresbericht...

Besentlich ungünstiger als im Vorjahre war... der Geschäftslage in der Baumwoll... Spinnerei, doch sind die einzelnen...

8. August. Kaffee. Kaffee good average Santos per September 34 3/8, per... Dezember 35 00, per März 35 7/8, per Mai 36 2/8, per Rubia.

5. August. Gold in Barren per... 2730, Silber in Barren per... 2040, 2040, 2040.

5. August. Getreidemarkt. Weizen fest, holländ. 175-180, Nord... Winter 170, 2. Winter 170, Roggen fest, holländ. 100-110, 2. Winter 100-110, Weizen rubia, holländ. 135-140, 2. Winter 135-140, Mais rubia, holländ. 47-50, 2. Winter 47-50, per August 23, per September 23, per Oktober 23, per November 23, per Dezember 23, per Januar 23, per Februar 23, per März 23, per April 23, per Mai 23, per Juni 23.

Amerikanische good ordinary Vie... terungen. Preis, August 5.76, August-Septbr. 5.66, September-Oktober 5.30, Oktober-November 5.28, November-Dezember 5.24, Dezember-Januar 5.21, Januar-Februar 5.20, Februar-März 5.20, März-April 5.21, April-Mai - 2.

6. August. Städtischer... Schlachtwirtschaft. Amtlicher Bericht der... Direktion. Zum Verkauf standen: 3293 Rindvieh, 1433 Schafe, 14102 Schafe, 8517 Schweine. Verkauf wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtwert in Markt beam für 1 Pfund in Pfennigen für Rinder: Ochsen: 1. vollfleischig, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 70-73; 2. junge, fleischig, nicht ausgemästete ältere ausgewählte 65-69; 3. mäßig gemästete junge und gut gemästete ältere 60-62; 4. gering gemästete jeden Alters 50-55. Bullen: 1. vollfleischig, höchsten Schlachtwertes 65-68; 2. mäßig gemästete jüngere u. gut gemästete ältere 61-64; 3. gering gemästete 55 bis 60; 4. 00-00. Färsen und Kühe: 1. u) vollfleischig ausgemästete höchsten Schlachtwertes 65-62; b) vollfleischig ausgemästete Rube höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 54 bis 56; 2. ältere ausgewählte Rube und weniger gut entwickelte jüngere Rube und Färsen 50-54; 3. mäßig gen. Färsen u. Kühe 44-48; 4. 00-00. Kälber: 1. beste Raßfärsen (Bollmisch-Milch) und beste Saugfärsen 70-80; 2. mittlere Raßfärsen und gute Saugfärsen 64-70; 3. geringe Saugfärsen 52-60; 4. ältere, geringe gemästete Rube (Vereini) 50-55. Schafe: 1. Raßlammern und jüngere Raßlammern 60-71; 2. ältere Raßlammern 62-68; 3. mäßig gemästete Hammel und Schafe (Werschaf) 56-60; 4. Hollsteiner Niederungsschafe 28-36. Schweine für 10 Pfund mit 20 Prozent Tara: 1. u) vollfleischig der feinsten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahr, 220-250 Pfund schwer 44-50; b) schwere, 250 Pfund und darüber (Schaf) 52-53; 2. fleischig 40-51; 3. gering entwickelte 47-49; 4. 00-00. Tendenz: Das Rindviehmarkt wickelte sich langsam ab und hinterließ kleine Rückstände. Der Schafhandel gestaltete sich langsam, es verblieben Ueberstände. Bei den Schafen war das Geschäft ganz ruhig; Schlachtware hinterließ bedeutende Ueberstände. Der Schweinemarkt verlief langsam und wurde kaum ganz geräumt.

Verantwortlich für den politischen und Nachrichten-Teil: O. D. Brachmann, für das Redaktionelle, Vermittliches und Wirtschaftliche Carl Müller, für den lokalen, provinziellen und gerichtlichen Teil: Georg Bruchmüller, für den Handelsteil: Carl von Spreti, Bruchmüller, für den Anzeigen-Teil: Carl von Spreti, Bruchmüller, für den Anzeigen-Teil: Carl von Spreti, Bruchmüller.

Dresdner Bank.

Aktien-Kapital: Mk. 160 000 000. Reserve Ende 1903: Mk. 34 000 000. II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39. Dresden, König-Johann-Strasse 3. Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, Lübeck, Altona, Zwickau i. Sa., Plauen i. V., Emden, London. Verkauf von Wertpapieren, Geldsorten. Ablösung sämtlicher zahlbaren Coupons u. Dividenden-scheine. Darlehen gegen börsengängige Wertpapiere. Aufbewahrung, bez. Verwaltung offener und geschlossener Depots. Ausschreibung von Schecks, Tratten, Reise-Kreditbriefen. Auszahlungen an auswärtigen, sowie überseeischen Plätzen. Vermietung von Safes (eiserne Schrankfächer unter eigenem Verschlusse des Mieters). Konto-Korrent und Scheck-Verkehr etc. etc. Unsere Depositen-Kassen übernehmen Bar-Einlagen zur Verzinsung geg. Buch, mit u. ohne Kündigungsfrist spesenfrei. Ueber die Einlagen kann auch pr. Scheck verfügt werden. Gedruckte Bestimmungen an sämtlichen Kassen erhältlich.

Briefkasten.

Kaufverteilung findet nur an unsere Abonnenten statt und ist kostenlos. Allen Anfragen ist die letzte Abonnementausgabe beizufügen. Telephonische Kaufanträge werden nicht gegeben. Geschäftsfragen als Bezugswellen können nicht mitgeteilt werden, wir verweisen in dieser Beziehung auf den Inserenten.

H. T., Johannesstr. Sie sind in dem von Ihnen geschilderten Fall die alleinige Erbin.

E. v. M., W. Wir werden auf Ihre berechtigten Anregungen demnächst in einem Artikel zurückkommen.

H. G., Ritzstr. Die Bitte der Polizei können Sie hier nicht machen. Wenden Sie sich doch direkt an den Ehegatten der Eheverstorbenen.

Frau B., Schillerstr. Es kommt in Ihrem Falle § 56 des B. O. B. in Betracht. Der lauter: „Stück der Miete, so ist sowohl der Erbe als der Vermieter berechtigt, das Mietverhältnis unter Einhaltung der gesetzlichen Frist zu kündigen. Die Kündigung kann nur für den ersten Termin erfolgen, für den sie zulässig ist.“

Abonnent H. R. M. Sollten Sie sich nur Schritte an die Abmachungen mit dem Witte und bezahlen Sie nachträglich seinen Heller mehr.

E. R., Ringen Sie doch Ihnen zukommende Erbteil aus.

M. W. G. 20. Die Wehrpflicht beginnt mit dem vollendeten 17. und endet mit dem vollendeten 45. Lebensjahre, wenn Sie also am 15. Juni 1888 geboren sind, werden Sie am 15. Juni 1905 wehrpflichtig.

H. 66. 1. Ja, die Behörden werden davon benachrichtigt. 2. Die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte bewirkt den dauernden Verlust der aus öffentlichen Ämtern für den Betroffenen hervorgegangenen Rechte, einschließlich den dauernden Verlust der öffentlichen Ämter, Würden, Titel, Orden und Ehrenzeichen. Die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte bewirkt ferner die Unfähigkeit, während der im Urteile bestimmten Zeit 1. die Landesfarben zu tragen, 2. in das deutsche Heer oder in die Kaiserliche Marine einzutreten, 3. öffentliche Ämter, Würden, Titel, Orden und Ehrenzeichen zu erlangen, 4. in öffentlichen Angelegenheiten zu stimmen, zu wählen oder gewählt zu werden oder andere politische Rechte auszuüben, 5. Jenseit der Aufnahme von Funktionen zu sein, 6. Vormund, Bevormund, Pfleger, Beistand der Mutter, Mitglied eines Familienrates oder Kurator zu sein, es sei denn, daß es sich um Vermordung absterbender Linie handelt und die obervermündschaftliche Behörde oder der Familiennrat die Genehmigung erteilt.

H. 6. 100. Gefängnisapparate zur Dressur der Samarienvögel fabriziert H. G. Ritzhoff u. Co., Leipzig.

J. M. 268. Wenn Sie nicht selbst Inhaber der Orden (Albrechtsorden usw.) sind, können Sie sie nicht kaufen, denn es ist strafbar, wenn Sie diese Auszeichnungen unbefugt tragen.

H. 7. Str. Jeder Anwärter zur Oberfeuerwerkerschule in Berlin muß eine tadellose Dienstzeit von 8 Jahren hinter sich haben, er wird am 1. September zu einem Vorunterschiede eingestellt, der eigentliche Lehrgang beginnt am 1. Oktober und dauert 9 Monate. Die Beförderung zum Feuerwerker (Zerquetser) erfolgt nach dem Befehl des unteren Vorgesetzten der Schule und Befehlen der Prüfung. Darauf wird der junge Mann zur weiteren Ausbildung zur Artillerieverwaltung kommandiert und nachdem er die nötigen praktischen Kenntnisse erworben hat, erfolgt seine Kommandierung zum oberen Lehrgang der Oberfeuerwerkerschule. Als Oberfeuerwerker hat er Feldwebelsrang. Hat er den oberen Lehrgang der Oberfeuerwerkerschule mit Erfolg beendet, so kann er zur Prüfung zum Feuerwerkführer kommandiert werden. Die Feuerwerkführer, welche sich in Feuerwerk-

leitants, Feuerwerksoberleitants und Feuerwerkshauptleute gliedern, ergötzen sich aus den befähigten Oberfeuerwerkern. Bei der Deitur hat Ihr Sohn, sofern er als Oberfeuerwerker sich verbeißelt, den Nachweis des Bestehens einer höheren, dauernden Jahresrente von 750 Mk. zu führen, seine Frau muß von tadellosem Lebenswandel sein. Verzichtet er jedoch auf spätere Beförderung, so hat er nur das im allgemeinen für die Verbeißelung von Mannschaften geforderte Vermögen (500 Mk.) nachzuweisen. In besonderen Fällen kann bewährten Oberfeuerwerkern die Genehmigung zur Verbeißelung auch ohne den Nachweis des vorgeschriebenen Vermögens erteilt werden, wenn die Brautleute die wahrheitsgemäße protokollierende Erklärung abgegeben haben, völlig schuldenfrei zu sein. Als Hauptmann würde Ihr Sohn ca. 300 Mk. pensionsfähiges Einkommen beziehen wenn er aber in diesen Rang eintritt, richtet sich nach den Verhältnissen, die er als Bewerber antrifft.

Pauli. Die Windmühlstraße führt von der Schanzen nach der Johann-Breuer-Straße in der Leipziger Vorstadt, Dresden-Neustadt.

Frau R., Burgstraße. Ja 1. Die Rechnung ist noch nicht verfehrt. Ja 2. Die von Ihnen in die Ehe mitgebrachten Sachen können nicht von den Gläubigern Ihres Mannes gepfändet werden.

Abonnentin, Weihen. Sie können nur auf dem Wege der Klage etwas erreichen. Stellen Sie dem Anwalt die Klage zur Verfügung und verflagen Sie die Weihen auf Zahlung.

E. R., Habebel. Der Verordnungsgeber befindet sich im Irrtum. Sie müssen die Monatszahlungen fortsetzen bis Ihre Schuld völlig getilgt ist. Also zahlen Sie lieber, ehe Sie sich neue gerichtliche Kosten machen.

Graphologischer Briefkasten.

Gebühr mindestens 10 Pf. Erforderlich wenigstens 20 Zeilen.

H. R. 50. Sie sind gebildet und haben ein klares, auf schärferen Kombination beruhendes Urteils. Sie sind im persönlichen Verkehr liebenswürdig und verbindlich, ein nobler Gesellschaftler, aber auch ein Diplomat, Sie tun nichts ohne Absicht. Sie sind knapp in der Ausdruckweise, auch verschwiegen, wo Sie Vorsicht für geboten halten, aber trotzdem zeigt sich gelegentlich eine gewisse naive Offenheit. Umstände können Sie nicht leiden, aber das Einfach-vornehme lieben und suchen Sie, Sie haben guten Geschmack und Einbildungskraft.

Mlle. Liebe. Die Dame behandelt sich, als sie dem Brief schrieb, in einer gedrückten Stimmung, sie war traurig und es gelang ihr nicht, über die Verhältnisse hinwegzukommen, so sehr sie sich auch bemühte, die trüben Gedanken zu verdrängen. Sie ist eine empfindliche, mehr auf das Kleine gerichtete Natur, gelächelt, selbst leidenschaftlich, aber sie besitzt auch Selbstbeherrschung und ist zu klug und vorläufig, um in Heberantheiten zu verfallen. Ihre Talfrucht ist sehr gering, sie hat viel mit Unentschiedenheit zu kämpfen, ein Mann mit hartem Willen kann sie leicht regieren, wenn er auf ihre Schwächen Rücksicht nimmt und ihr Vertrauen zu erwerben weiß.

H. D. 67. Sie sind ein Durchschnittsmensch, lebhaft und energisch, aber auch hart der Sprache unterworfen. Sie haben ein ganz gutes Gemüt, doch macht sich auch häufig eine kalte Reserve geltend, für andre ein Lächer zu bringen fällt Ihnen ziemlich schwer, denn Sie legen vor allen Dingen für das eigene Ich und sind für materielle Genüsse aller Art sehr empfänglich. Sie sind tatkräftig, was Sie in die Hand nehmen, führen Sie durch, Sie lassen Vertrauen gegen Vertrauen, aber die Vorsicht lassen Sie nicht außer acht.

Elisabeth S. Sie sind ziemlich eingebildet und bringen Ihre verächtliche Eitelkeit nicht immer in liebenswürdiger Weise zum Ausdruck, Ihre lebhafteste Einbildungskraft schadet häufig dem klaren Urteils,

Sie betonen Redensfähiges in übertriebener Weise, während Sie die Hauptzüge nicht selten vernachlässigen. Sie haben Selbstgefühl und verhalten sich meist sehr reserviert, das hindert Sie aber nicht, bei Gelegenheit mit schonungsloser Offenheit herauszufahren und Ihre Umgebung recht zu irritieren.

H. R. 19 i. M. Sie zeigen eine geringe individuelle Entwicklung, leben wohl noch in jugendlichem Alter und es geht Ihnen noch das harte Urteil des im Leben Erfahrenen ab, aber Sie sind ein ganz tüchtiges Mädchen, wissen sich Ihre Sachen einzustellen, haben Geschmack und zeigen ein bestimmtes, entschiedenes Auftreten, Ihre Defensiv ist gut. Sie sollten sich fixier und offener geben, warum sollten Sie mandant so hinter dem Berge, Sie sind doch nicht auf den Mund gefallen!

Hofen. Sie sind gebildet, haben ästhetischen Sinn und gute Einbildung, sind sehr sportlich, große Umstände und Ansprüche sind Ihnen ein Grenz, aber das Einfach-Schöne lieben Sie. Das eigene Ich stellen Sie in den Vordergrund, philanthropische Neigungen besitzen Sie nicht, Sie sind streng gegen Ihre Umgebung, horten auf Pflichterfüllung und Pünktlichkeit, sind eine sehr empfindliche Natur, manchmal gereizt. Sie haben auch einen sehr scharfen und kräftigen Willen, Ihre Eigenschaften beruhen auf hauptsächlich, wenn auch nicht ausschließlich logischem Gedankengang, doch ist Ihre Phantasie manchmal etwas geräth, Sie werden auch gegen sinnliche Regungen zu kämpfen haben.

Frau W. B., Siedelehn. Sie sind eine schlüssige, einfache Frau, hauptsächlich auf das eigene Wohl und Fortkommen bedacht, große Ansprüche machen Sie nicht, aber Sie besitzen immerhin einen gewissen Stolz und legen im allgemeinen Wert auf das gute Aussehen der Dinge, dennoch sind Sie manchmal klüger, was aber mehr Ihrer Bergeilichkeit zuzuschreiben ist, auch wollen Sie sich Ihre Sachen nicht immer gut einzustellen. Ihre Gemütsverfassung wechselt und Ihre Jormeswankungen und Ihre gelegentliche Unentschiedenheit haben in dem Schwanken des inneren Gleichgewichts ihre Ursache. Sie können offen sein, wo Sie wollen, aber Sie sind auch etwas misstrauisch und lassen sich nicht in die Karten gucken.

J. Stehlen. Der Schreiber ist ein energischer Mensch, Schwermüdigkeit kennt er nicht, wo er sich etwas in den Kopf gesetzt hat, führt er es aus ohne auf die Meinung anderer Leute Rücksicht zu nehmen, er ist Geschäftsmann und geht darauf aus, Geld zu verdienen, etwas zusammenzubringen, er ist empfänglich für äußere Einträge, aber er setzt den Gefahren und Verlustungen des Lebens auch eine bedeutende Widerstandskraft entgegen. Ungänglich und lebenswürdig ist er nicht, sein Weien hat eher etwas Gemaltätiges, er ist selbstständig und wenn er für andre etwas tun soll, solet es ihn große Ueberwindung. Seine Ordnungsliebe löst viel zu wünschen übrig, dagegen ist er ziemlich gerieben, löst sich nicht in die Karten gucken.

H. D., Amosstr. Senden Sie uns noch 20 Pf. ein, dann wollen wir Ihnen unser Urteil mitteilen.

Finanzieller Ratgeber.

H. G. 1. Stuttgarter Guthaben, Alte Leipziger usw. 2. Kommt auf den Rückkaufwert der Police an. Policen, welche noch nicht lange Jahre bestehen und auf welche noch keine größeren Prämienbeträge eingezahlt sind, können selbstverständlich nicht als Grundlage für ein Darlehensgeschäft dienen. 3. G. 20. Proj. 4. 5-6 Proj. 5. Nein, eine deutsche Lebensversicherungsgesellschaft darf sich nicht in Auspartifikationen einlassen. Die Gelder werden in Apotheken und erlöschigen Fonds angelegt. 6. Die 9. Lebensversicherungsgesellschaft hier steht unter sehr tüchtiger Leitung. Langj. Abonnent. 1. Gute Kapitalanlage. 2. Wechseln in W. gehandelt in Städten von 300, 1000, 1600

Handwritten notes and small advertisements on the right margin.

Salem Meistens Cigaretten. KEINE AUSSTATTUNG - NUR QUALITÄT. Ueber siebenhundert Arbeiter. Zu haben in den Zigarren-Geschäften.

Hausfrauen gebraucht Kondensierte Alpenmilch Nestle. Voller Rahmgehalt. Ueberall zu haben.

Alpenkurort. Bad Schimberg. Natron-Schwefelquelle. artige Naturschönh. Pension 7-10 fr. Prospekt gratis.

Matrapas. Heberall Sarg's Kaloderma. unentbehrliche Zahn-Creme.

Zahn-Atelier ersten Ranges. Zahn 3 Rtl. Blatte. Inhaber Dr. H. G. Zahn. Durch den Magen zum Herzen.

Grosse Gelegenheitsposten in Leinen- und Baumwollwaren zu enorm billigen Preisen. Günstigste Kaufgelegenheit für Ausstattungen. H. Zeimann, Webergasse 1, erste Etage.

Möbel. einfach und elegant, in allbekannt solider Ausführung, empfiehlt ganz besonders preiswert Tränkner's Möbelhaus, Görliger Str. 21-23. Reich illust. Katalog gratis und franko. - Tel. 1872, 11. [10834]

Schmelzers Fahrrad-Handlung. bietet durch erstklassige Vertretungen beim Einkauf von Fahrrädern größte Vorteile. Auswahl von ca. 100 Stück in den feinsten Marken, als: Banderer, Brennador, Opel, Dürkopp, Mars. Wandrer-Motor-Zweiräder mit magn.-elektr. Zündung, keine Störung, sofortiges Zünden. Schmelzers „Avant“-Räder. Neue Patent-Freilauf-Naben, unverwundlich und sicher im Gebrauch. Fahrrad-Zubehör- und Reparaturteile nur erster Qualität zu billigem Preis. Dresden-A., Königstrasse 19. Paul Schmelzer, Seifensabrikante Reparatur-Werkstätten mit elektrischem Kraftbetrieb.

Johann Schneider Schuhreparatur-Anstalten. Ausführung in feinerem Stil großer Haltbarkeit. Trompeterstrasse 18, Bautzner Strasse, Nicolaistrasse 8, Zwingerstrasse 10, Neustädter Markt 1. Sie sparen Geld, wenn Sie Ihre Bruchstücke umsonst versenden. 1. Jahr schriftliche Garantie. 2. Jahr 2 Rtl. 3. Jahr 3 Rtl. 4. Jahr 4 Rtl. 5. Jahr 5 Rtl. 6. Jahr 6 Rtl. 7. Jahr 7 Rtl. 8. Jahr 8 Rtl. 9. Jahr 9 Rtl. 10. Jahr 10 Rtl. billige Vertreter auch für das Ausland. Bestauf gratis. Hoyer & Co. Multiplex-Fahrrad-Industrie Berlin 120.

Wirtschaften... Gold... Silber... Münzen... Brillanten u. antike Schmuck...

Haare... Kachel-Ofen... zu kaufen... Privat-Kurse...

17-jähriges Mädchen... Anstand... Aufwändige...

Hobelbänke... Werkzeug... Badeoefen...

Handels-Akademie... Zirkel... Verloren... Wenn Sie...

Verloren... Wenn Sie... Teilhaber suchen?...

Verloren... Wenn Sie... Teilhaber suchen?...

Verloren... Wenn Sie... Teilhaber suchen?...

Verloren... Wenn Sie... Teilhaber suchen?...

Verloren... Wenn Sie... Teilhaber suchen?...

Verloren... Wenn Sie... Teilhaber suchen?...

Verloren... Wenn Sie... Teilhaber suchen?...

Verloren... Wenn Sie... Teilhaber suchen?...

Verloren... Wenn Sie... Teilhaber suchen?...

Verloren... Wenn Sie... Teilhaber suchen?...

und Silber, Uhren, sowie Münzen...

Berlitz-School, Prager Str. 44...

Privat-Kurse für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden...

Handels-Akademie, Hoh. Fortb. Schule...

Tanz-Zirkel, Anfang Sept. in dem Privat-Zeit-Saal 1. Rang...

Verloren, am Donnerstag, abend a. d. Bogelw. 1. u. 2. gold. Ring...

Wenn Sie Teilhaber suchen? wenden Sie sich nur an mein...

Verloren, am Donnerstag, abend a. d. Bogelw. 1. u. 2. gold. Ring...

Verloren, am Donnerstag, abend a. d. Bogelw. 1. u. 2. gold. Ring...

Verloren, am Donnerstag, abend a. d. Bogelw. 1. u. 2. gold. Ring...

Verloren, am Donnerstag, abend a. d. Bogelw. 1. u. 2. gold. Ring...

Verloren, am Donnerstag, abend a. d. Bogelw. 1. u. 2. gold. Ring...

Verloren, am Donnerstag, abend a. d. Bogelw. 1. u. 2. gold. Ring...

Verloren, am Donnerstag, abend a. d. Bogelw. 1. u. 2. gold. Ring...

Verloren, am Donnerstag, abend a. d. Bogelw. 1. u. 2. gold. Ring...

Deutsche Bekleidungs-Akademie, Besitztum der Genossenschaft 'Europäische Moden-Akademie'...

Die Kurse für Zuschneidestück sämtlicher Herren-, Damen- und Kinderbekleidung...

Gewerbe-Akademie, Friedberg i. N., Polytechnisches Institut für Maschinen-, Elektro- und Bauingenieure...

Technikum Kyffhäuser, Elektro- u. Maschinen-Ingenieur, Werkmeister, Maler, einrichtungs-Laboratorium...

Der Vorstand des größten und beliebtesten Privat-Instituts der Residenz...

Verloren, am Donnerstag, abend a. d. Bogelw. 1. u. 2. gold. Ring...

Wenn Sie Teilhaber suchen? wenden Sie sich nur an mein...

Verloren, am Donnerstag, abend a. d. Bogelw. 1. u. 2. gold. Ring...

Verloren, am Donnerstag, abend a. d. Bogelw. 1. u. 2. gold. Ring...

Verloren, am Donnerstag, abend a. d. Bogelw. 1. u. 2. gold. Ring...

Verloren, am Donnerstag, abend a. d. Bogelw. 1. u. 2. gold. Ring...

Verloren, am Donnerstag, abend a. d. Bogelw. 1. u. 2. gold. Ring...

Verloren, am Donnerstag, abend a. d. Bogelw. 1. u. 2. gold. Ring...

Verloren, am Donnerstag, abend a. d. Bogelw. 1. u. 2. gold. Ring...

Auf Brauerei mit vorzüglicher Einrichtung, Jahresausbeute 300 Mk. ca. 1000...

Suche 50 Mk. auf 3 Monate gegen Sicherheit...

150 Mark gegen volle Sicherheit u. 40 Mk. Vergüt. von sicheren Deuten...

Mit 1000 bis 1500 Mk. welches sicher gefordert wird...

Darlehen werden unter günstigen Bedingungen...

100 Mk. Darlehn geg. pünktl. Rückzahlung...

Aus Privathand 100 Mk. Darl. a. 1 Jahr...

Gesucht 30000 Mk. 1. Doppelst. u. 5 1/2 Proz. auf 1000 geg. Dresden...

Heiratsgesuche Streng reell! Suche!...

Reiche Heirat vermittelt Frau Margarete Bornstein...

Streng reell! J. Wüster, ungen. Reicher, 30 J....

Reell Ein Wassermeister in mittlerer Stadt...

Beteiligung in jeder Art...

300 Mark auf Schuldsch. geg. mon. Rüd. d. 30 Mk. Damm. 6 Proz. J. u. 50 Mk. Sicherh. ev. u. l. G. Schulten, gef. Off. verb. unter...

150 Mark suchte Beamter aus Privathand...

Neigungsheirat (294) jüdisch, betriebsfähig, Menichentum...

Nur reell! Bäcker, 35 Jahre, möchte sich bald glücklich verheiraten...

Heirat! Wer würde ein 25-jähr. Bäcker glückliches Heim bauen?...

Baldige Heirat wünscht 28 J. in best. Stellung...

Heiraten vermittelt Handlungsbüro u. erfolgreich Frau A. Gieseler...

Streng reell! Witwer, selbständ. Geschäftsmann...

Heirat wünscht 28 J. a. Kaufmann, ev. m. id. Gehalt u. eign. Grundst....

Reiche Heirat vermittelt Frau Margarete Bornstein...

Heirat wünscht 28 J. a. Kaufmann, ev. m. id. Gehalt u. eign. Grundst....

Reiche Heirat vermittelt Frau Margarete Bornstein...

Heirat wünscht 28 J. a. Kaufmann, ev. m. id. Gehalt u. eign. Grundst....

Reiche Heirat vermittelt Frau Margarete Bornstein...

Heirat wünscht 28 J. a. Kaufmann, ev. m. id. Gehalt u. eign. Grundst....

Reiche Heirat vermittelt Frau Margarete Bornstein...

Heirat wünscht 28 J. a. Kaufmann, ev. m. id. Gehalt u. eign. Grundst....



Styl-uniforme, elegant, modern, für praktische Schneiderei...

Dir. Henker u. Frau

Zirkel beginnen Anf. Sept. in Altstadt...

Shirpkes' LEHR-INST. Nur Lehrer darbeit. Nation...

Töchterhort Weisacher Stiftung...

Kapitalien Beamten-Darlehen...

Geld-Darlehen für Personen jeden Standes...

Frauen und Mädchen erlernen für Hand- und Näharbeit...

Schneidern b. den allerbekanntesten, nur persönlich...

Professur gratis. Mon. 21. 1. Sprad- u. Schreib- u. Rechenlehre...

Alphabetunterricht erteilt Herr...

Technikum Limbach oberwärts...

Achtung! Jeden Sonntag 8 Uhr und Samstag...

300 Mark auf Schuldsch. geg. mon. Rüd. d. 30 Mk. Damm. 6 Proz. J. u. 50 Mk. Sicherh. ev. u. l. G. Schulten...

150 Mark suchte Beamter aus Privathand...

100 Mk. Darlehn geg. pünktl. Rückzahlung...

Aus Privathand 100 Mk. Darl. a. 1 Jahr...

Gesucht 30000 Mk. 1. Doppelst. u. 5 1/2 Proz. auf 1000 geg. Dresden...

Heiratsgesuche Streng reell! Suche!...

Reiche Heirat vermittelt Frau Margarete Bornstein...

Streng reell! Witwer, selbständ. Geschäftsmann...

Heirat wünscht 28 J. a. Kaufmann, ev. m. id. Gehalt u. eign. Grundst....

Reiche Heirat vermittelt Frau Margarete Bornstein...

Heirat wünscht 28 J. a. Kaufmann, ev. m. id. Gehalt u. eign. Grundst....

Reiche Heirat vermittelt Frau Margarete Bornstein...



Ausverkauf.

Vorgerückten Alters wegen will ich mein altrenommiertes, seit 34 Jahren bestehendes Uhren- und Goldwaren-Geschäft gänzlich auflösen. Um mein enormes Warenlager nur solider

Uhren

schnellstens zu räumen, gebe ich auf meine ohnehin schon billigen Preise noch

20 bis 50% Rabatt.

Nie wiederkehrende billige Kaufsgelegenheit!

Hugo Treppenhauer, Uhrmacher,

Scheffelstrasse 20, Parterre und I. Etage.

Versand nach auswärts franko.

18583



Hugo Treppenhauer
Uhrmacher,
Scheffelstr. 20
Parterre u. I. Etage.

Deutscher Porter

aus der Brauerei Gramsch, Obernigk b. Breslau. Extraktgehalt. Wenig Alkohol.

Kronthal

Erfrischend reines Tafel-Wasser des natürlichen Mineralbrunnens an Bad Kronthal im Taunus.

Erkrankte... Carl Heyer.

I. Brant Matten Federn

Alles

... mit 500 Mk. versichert ... 27,800 Mark



DR. ENTW. MARCH. VIER.

Ein Gefühl des Wohlbehagens

erzeugen tägliche Bädungen mit Kastanol-Seife

Stück 50 Pf. Käuflich bei: George Baumann, Prager Str. 40; Alfred Biemel, Naumburg, Mühlstr. 50; Ernst Gule, Schiller-Dr. Drogerie, Bismarckstr. 10; ...



Ich verwende für Wasche und Handbedarf nach wie vor die beliebteste ächte Elfenbein-Seife mit Elefant

von Günther & Hausner in Chemnitz-Kappel. In fast jedem Materialwaren-, Seifen- und Drogeriegeschäft zu haben.

Bade-Anstalt

Station für Naturheilkunde Dresden-A., Marschallstr. 50, 1. Etage Schulgasse.

Männerkra

... einzig nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, 340 Seiten, viele Abbild., Aufsicht, Ratgeber u. sicherster Wegweiser zur Heilung bei Nervenschwäche, Folgen nervenzerrüttender Gewohnheiten u. all. sonstiger, geheimen Leiden.

UNVERGLEICHLICH... GUSTAV LUSTIG'S... MONOPOLDAUKEN

Wasche mit... Luhrs... Giebt schönste Wasche... NUR MIT ROTBAND

Bruch- und Nabel-Bandagen, Leibbinden. Richard Münnich Dresden-N. 10238

Harnleiden... Ausfluss, Gonorrhoe durch Infektion, Harn u. veraltet. Blasenleiden, werb. u. geig. Harnleiden u. ohne Berufshilfe beizubringen.

Lose Königl. Sächs. Landes-Lotterie Ziehung 3. Klasse am 10. u. 11. August

Alexander Hessel, Dresden Welssege 1, Ecke König-Johannstrasse.

Pralinés... Magerkeit... Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver.

Geb. Leiden... Ludw. Müller, Garnleiden, Geschwüre, Schwäche u. behandelt Gerson'sky, Dresden, Johannisstr. 15, 1. Etage, täglich von 9-4 u. 6-9 u. Sonntag 9-11 (Sonnt. u. Feiert. Dr. med. Blau tel. gen. 1171)

Carl Klingler DRESDEN-A. Marschallstrasse 1, I. an der Carolabrücke. Gratis ein Toilettespiegel.

Amtliches

Abzug von Dresden nach Berlin u. Hamburg
Am 6. August nachmittags abgefahren. Näheres ergibt die Fahrkarten-Ausgaben und der Auskunftsstelle des Bahnhofs, unentgeltlich zu habende Heberische, Gen.-Dir. der Sächs. Staatseisenbahnen. 107439

Umschreibung von 2000 qm Schieferdach
auf Johann Johannsen vier soll gebracht werden, wozu die Ausschreibung unter den Bewerbern oder auch Abgabe aller Angebote vorbehalten bleibt. Preisliste vom 2. August 1904, 20 Uhr zu entnehmen. Die Angebote sind schriftlich bis 10. August d. J. mit 12 Uhr mittags einzuweisen. Zu spät eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt. Die Bewerber bleiben verpflichtet, am 10. August 1904, 10 Uhr, am Kgl. Landbauamt Dresden I, An der Frauenstraße 12.

Kroenert-Stift
Erhaltungsschule in Deuben (Bez. Dresden).
Die Schulleitung für Haus, der Lehrplan erstreckt sich auf Lesen, Hauswirtschaft, Körperpflege, Behandlung von Wunden, Hausreinigung, Waschen und Auswaschen, Schneider, Sorgfältige Erziehung und Pflege, Hausarbeiten, schöne und praktische Handarbeiten, Gartenbau, Musik und Gesang. Beginn im Herbst und Oktober. Prospekt gratis durch Gemeindeführer Rudolf oder die Lehrerin Frau Wanner in Deuben, Bez. Dresden.

Die Sparkasse zu Leuben
3 1/2 %
Eröffnet an jedem Wochentage von 8-11 Uhr vormittags und von 2-6 Uhr nachmittags.
Am 3. eines Monats eingezahlte Beträge werden verzinst.
Einlagen pro Tag nach Uebereinkunft.

Konkursachen.
Bei dem Vermögen des Buchhändlers Karl August Göbe, Annenstraße 25 wurde das Konkursverfahren eröffnet und Kaufmann Alfred Gantler, Pirnaische Straße 10, Konkursverwalter ernannt.

Konkursversteigerungen.
Am Augustburger Straße 15, Lotwert 38 600 Mk. Teil. Heider Ernst Friedrich Oskar Reuter in Dresden, Bernauer Straße 4, Lotwert 59 050 Mk. Teil. Maurer Walter Adolf Julius Kuttner.

Familien-Anzeigen

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einziggeliebtes Kind
Erna
heute früh 4 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.
Dies zeigt tiefbetruert an
Dresden, Moritzburger Straße 58, I., am 6. August 1904.
Otto Scholz u. Frau, geb. Dörffel.
Die Beerdigung findet Dienstag vormittags 10 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt. 69971

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere herzensgute
Elsa
nach langem, schwerem Leiden im Friedhof des Krankenhauses am 6. August früh 10 Uhr sanft verschieden ist.
Um stilles Beileid bitten in tiefer Trauer
Dresden, Mühlthstr. 12, 7. August 1904.
August Gebauer u. Frau Ernestine geb. Altermann.
Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben. 67387

Heute nacht 1/2 12 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein teurer Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Vorarbeiter bei der Firma Seidel u. Raumann
Gustav Bernhard de la Barre
im Alter von 48 Jahren. Dies zeigt tiefbetruert, um stillen Beileid bittend, an
Dresden-Gottsch, 6. August 1904.
Die tieftrauernde Witwe nebst Kindern und Verwandten.
Die Beerdigung findet Montag nachmittags 1/2 4 Uhr von der Halle des Gottsch-Friedhofes aus statt. 2436

Zurückgeführt vom Grabe meines lieben Vaters, des Herrn
August Urban,
Kirchendiener der Christusparodie, liegt es uns, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die innige Teilnahme und den herzlichen Blumenkranz unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank seinem hochwürdigsten Herrn Vorgesetzten, dem Kgl. Sächs. Militärverein „Lützow“ und seinen ehemaligen Kollegen „Verzinsende Schulden“ zu Dresden.
Die tieftrauernde Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank.
Zurückgeführt vom Grabe meines lieben Vaters, unseres guten Vaters
Herrn Gustav Adolf Sergel
sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den überaus zahlreichen Blumenkranz, für die Teilnahme und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte des teuren Entschlafenen unseren innigsten Dank. Insbesondere Dank seinen Herren Vorgesetzten, sowie den Beamten und Angehörigen der Königl. Hoftheater. Dank auch Herrn Pastor Tietzel für die tröstlichen Worte, ferner Herrn Dr. Müllner für das rühmliche Bemühen den teuren Entschlafenen am Leben zu erhalten. 12558
Dresden, am 6. August 1904.
Die tieftrauernde Witwe nebst Hinterbliebenen.

Allen lieben Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß gestern den 5. August abends 11 Uhr meine liebe Gattin, unsere Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin
Frau Frida Neubert geb. Kühnel
nach langen Leiden verschieden ist. 62229
Dies zeigt tiefbetruert an
der trauernde Gatte.
Die Beerdigung findet Montag den 8. August 1/2 9 Uhr vom Trauerhaus, Torgauer Str. 6, aus statt.

Zurückgeführt vom Grabe meines lieben, treu-sorgenden Vaters, Vaters und Schwagers
Karl Schwar
sagen wir allen lieben Bekannten, sowie seinen Herren Vorgesetzten und Mitarbeitern für die Begleitung und das Tragen zur letzten Ruhestätte und den reichen Blumenkranz unseren herzlichsten Dank. Dank dem Herrn Pastor Wäthler für die tröstlichen Worte am Grabe. 43719
Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern.

Anlässlich unserer
Silbernen Hochzeit
sind uns soviel Ehrungen durch Glückwünsche und Geschenke von nah und fern zu teil geworden, dass wir es nicht unterlassen können, allen hierdurch unsere
herzlichen Dank
auszusprechen.
Wilhelm Meyer u. Frau,
Palmstrasse 20.
67309

Aerztliche Anzeigen
Frauenarzt
Dr. C. Peters
von der Reise zurück.
Prager Strasse 30, II.
Sprechstunden: 10 1/2-12, 3-4 Uhr. 07813

Dr. med. Ranft, Ohren-, Nasen-, Halsarzt,
Annenstrasse 14, 2359
von der Reise zurück.

Zahn-Arzt Hamecher
approb. für Zahn- und Mundkrankheiten und Zahnersatz. 06344
Spezialist für schmerzlos. Zahnziehen in Betäubung.
Zahnersatz aller Systeme, Plombieren etc.
Prager Str. 28, 2. Tel. 6409. Sprechzeit von 9-5 Uhr.
Eise Hamecher, approb. Zahn-Aerztin,
vollkommen schmerzlos. Zahnziehen in Betäubung. Zahnfüllungen - Zahnersatz aller Systeme. 04334
Prager Str. 28, II. Telefon I. 6409.
Ebricha. v. 9-5 Uhr. (Nur für Damen u. Kinder.)

Zahn-Institut Carl Goeringer, Dentist,
Dresden-N., Freiburger Str. 16.
Schöneste u. gute Behandl. 166419
Sprechst. 8-12 u. 2-7, Sonntag 9-12 Uhr.

Am Pirnaischen Platz.
Max Flach, Dentist, Grunaer Str. 2.
Plombierungen jeder Art in korrekter Ausführung. 12276
Schmerzlose Operationen in Örl. und allgem. Betäubung.
Zahnersatz. Reparaturen. Umarbeitungen sofort.
Mässige Preise - Garantie - Teilzahlung.

Damenheim Loschwitz
Weichstrasse 33.
Das von Frau Jenny Hessling eingerichtete und mit jedem Komfort ausgestattete Damenheim, welches oberhalb der Schwabebahn auf dem Plateau der Willen-Kolonie liegt, bietet den angenehmen Aufenthalt für Damen besserer Stände, welche Ruhe und Erholung in schöner Gegend suchen. 1847

Bad Geltschberg
bei Reitzma, gegründet 1839, in herrlicher, milder, walddurchreicher, reindeutscher Gebirgsgegend (406 m ü. M.), Wasserleitungsanstalt, Sommerfrische, Luft- und Sommerbad, Bäderstation Reitzma-Geltschberg. Bismarck-Kurort (über Großpriesen).
Kgl. Dr. Lutz. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Aus Anlaß des
Geburstages Seiner Majestät des Königs
veranstalten wir unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Geheimen Finanzrats a. D. Oberbürgermeister Beutler
Montag den 8. August a. c. nachmittags
ein großes öffentliches Fest im Parke des städtischen Ausstellungspalastes, bestehend aus Gesangsaufführungen des Männergesangsvereins „Sinfonie-Verein“, ca. 120 Sänger, Vorsitzender Herr Schuldirektor Siecher. Dirigent Herr Konstanzer Strank, Lehrer am Königl. Konservatorium; Konzert der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 1 „Gronowitz“ aus Königsberg i. Pr. Leitung: Königl. Stadtmusikdirektor Sabac of Cher; Dresdner Philharmonisches Orchester, Leitung: Herr Kapellmeister G. Heh; **Gabenlotterie** zu Gunsten des Albertvereins für jugendliche Arbeiterkrankenpflege (Kasse a. Stad. 30 V.); **Huldigungsfeier** mit Blumenkränzen, ausgeführt von 32 Damen des „Allgemeinen Turnvereins“; **Fackelzug** u. l. w. Eintritt a. Person 50 Pf. für unsere Mitglieder und deren Angehörige 30 Pf. Dauerkarten haben Vorrang. 45168

Bereinigter Bezirks- und Bürgerverein
der Königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden.
Sonnen- und Luftbäder
können zur Benutzung nicht genug empfohlen werden. 07435
Badezeit für Damen: Montag d. 8. 3-5 Uhr nachm. Mittwoch u. Sonnabends von vorm. 1-2 Uhr nachmitt. Sonntags für Herren. **Dianabad, Bürgerstraße 22**

Eiszucker
Selbmann, Grenadierstr. 10117
Trauringe
fingerringe (D. R. P.), 0,333 und 0,583 gestemp. v. Stück von 5 bis 22 Mk. stets an Lager. Preis auf jedem Stück, Groß- und Kleingros. Spez. Verlobungsringe. Goldwaren, speziell Trauringe lauft man nur beim Fachmann.
Paul Fischer,
Goldschmied-Fabrikant, Rittler 22, Adelsstraße 22, von der Ballstraße aus I. Goldw.-Geschäft links.

Alexandersbad
Kur- und Wasserheilanstalt (64116) (neu eingerichtet).
Herrliche Naturlandschaften.
Dir. Arzt: Dr. Szusman.
550 m ü. d. M.
Getrennt von der Wasserheilanstalt.
Stahl-, Moor- und Fichtennadelbad.
Fichtennadel-dampf-Inhalat. Vorkohlene-Stahlquelle. Aerzt: Dr. Dr. Hess, Schatz, Szusman.
Saison 15. Mai bis 1. Oktober.

Reisekoffer
Reisekoffer aller Art, Brief-, Markt- u. Damenkoffer, Vortouristen, Rückfälle, Reise-Accessoires, Jagd-, Albums, Mappen usw. in reichster Auswahl gut u. billig.
C. Heinze,
nur Breite Strasse 21, Laden Breite Strasse und An der Mauer. 8431
Feberwaren-Spezialität.

Cocos-Flocken
Selbmann, Grenadierstr.
Zahnkünstler C. Löbe
empfehl. sich zum (19481) schmerzlosen Zahnziehen, Plombieren u. künstl. Zahnersatz j. Art. Kinderzahn. Berücksichtigung. Sprechzeit 8-7, Sonntag 9-12. **Rothenstr. 40, 2., u. Ammonstr. 10** im v. Hauptbahnhof.

Gross-Tabarz, Thüringer Wald. Herrlich geeignete viel besuchte Sommerfrische und Luftkurort. Frequenz 1903: 4200 Pers. Ausfl. u. Prospekt d. d. Fremden-Komitee. 2409.
Julius Schädlich,
Am See 16, part. und I. Etage.
Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.
Eigene Fabrikation! Billige Preise!

Silberbraut
frühe, nicht schwarz erben, von edelst. Silberpapier, 1 Stück 1.50, 2.50, 4. 6 90. 12
C. Henze, Scheffelstr. 12

Umsonst
Lieferung wir unser zirka 100 Modelle enthaltendes
Herbst-Blusen-Album
an alle 2338
Damenschneiderinnen.
Adresse erbeten an
A. Linke, Dresden-A.,
Sidonienstrasse 11, I.
12 3
Kabinett-Photographien
mit Goldschnitt
gegen diese Annonce liefert
Photograph Richard Jähmig, Königsbrücker Str. 71.
Ohne Anzeige 6 Mk. 10216
Rhein-Weine. Garantiert absolut reine, vorzügliche Weine, von 55 Pf. an, Kettwein von 85 Pf. an per Liter ab. Jede Gebinde von 25 Litern. Aben von 12 Gebinden an. Man verlange Prospekt. Vertreter erkoren gesucht. 10108
F. J. Schönbach, Blumenstein bei Weitz.

Stadt München

3 Zahngasse 3

in der Nähe vom Altmarkt und der Soestrasse

früher „Der Frosch“

3 Zahngasse 3

in der Nähe vom Altmarkt und der Soestrasse

Wiedereröffnung nach vollständiger Umwandlung

Mittwoch den 10. August abends 6 Uhr.

Obiges Restaurant wird im Stile eines gut bürgerlichen Lokals geführt und dient als **Spezial-Ausschank** der beiden Aktienbranchen zum **Eberl-Faber** in München und **Asch** in Asch in Döhlen.
Der Ausschank erfolgt in ⁵/₁₀-Lit.-Gläsern a 20 Pf. und in ¹⁰/₁₀-Lit.-Gläsern a 15 Pf.

Die Speisekarte enthält:
Frühstücksportionen von 25 Pf. an, **Mittagsspeisen** zu 40 und 50 Pf., sowie **Menus** zu 60, 80 und 100 Pf.
Die **Abendkarte** bietet eine besonders reichhaltige Auswahl.

Durch Errichtung eines Kühlraumes, sowie einer eigenen Fleischerei nebst Räucherei im Hause und ausserdem durch aufmerksamste und prompteste Bedienung soll dem hochgeehrten p. t. Publikum von Dresden und auswärts etwas ganz **Aussergewöhnliches** und **Selteneres** geboten werden.
Um gütigen Zuspruch bittet

Georg Zeisner,

langjähriger Restaurateur in Würzburg, Fürth und Nürnberg.

Königl. Opernhaus.

Montag, 8. August 1904:

Rignon.

Oper in drei Akten, mit Benutzung des gleichnamigen Romans Wilhelm Meisters Lehrjahre von Michel Garro und Jules Barbier, deutsch von Ferdinand Wumberg. Musik von Ambroise Thomas.

Personen:

- Wilhelm Meister Jäger
- Mathias Plöschke
- Bartholomäus Rebuschke
- Friedrich Gräb
- Jarno Greder
- Antonio Eruli
- Rignon Frau Webedin
- Philipp Schulz
- Ein Diener Margara
- Josef Strauch
- Der Geuffeur Seiler

Am 1. Akt Beginn des 1. Aufzuges.

Am 1. Akt Ende gegen 10¹/₄ Uhr.

Dienstag, 9. August 1904:

Geschlossen.

Königl. Schauspielhaus.

Geschlossen.

Residenz-Theater.

Montag, 8. August 1904:

Schauspiel der Schauspielergesellschaft des Direktors Paul Vinzemann.

Die 300 Tage (L'enfant du miracle).

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Robert Charpentier. Deutsch von Alfred Palm.

Personen:

- Elke Meulerey Ellen Roland
- Georges Durieux Billy Dagen
- Ernest, Architekt, Max Walden
- Sanssouci, Notar, M. Thomas
- Prof. Paradoxus Frau Hilmar
- Vertha, seine Frau,
- Maria Wierstorf
- Lescaupier Walter Glende
- Gernani, Deletto, G. Wald.

Antfang 1/8, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 9. August 1904,

abends 1/8 Uhr:

Die 300 Tage

(L'enfant du miracle).

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Robert Charpentier,

Deutsch von Alfred Palm.

Central-Theater.

Montag, 8. August 1904:

Schauspiel des Direktors Paul Vinzemann.

La dame du commissaire.

Schwank in 3 Akten von S. de Cottens und Pierre Weber.

Deutsch von M. Rappaport.

Personen:

- Tronque, Polizeikommissar, Hr. Demar
- Polene, seine Frau, Elise Pfeiffer
- Geaton Bouzou, Polizeisekretär,
- Max Adelbert
- Moutonnet, Polizist, O. Schudert
- Bordeau, Pol. Insp., R. Freyer
- Chichi Martha Glenda
- Pinguin, ihr Bruder, O. Gordon
- Phalgar Adam Hofmann
- Frau Phalgar Elise Bonberger
- Chenevoite Paul Krndt
- Cécile, seine Tochter, Geaton
- Braut, Maria Pollend

Antfang 1/8 Uhr. Ende 10¹/₄ Uhr.

Dienstag, 9. August 1904,

abends 1/8 Uhr:

Schauspiel des Direktors Paul Vinzemann.

Schwank in 3 Akten von S. de Cottens u. Pierre Weber.

Volks-Theater

Palast-Restaurant, Ferdinandstrasse.

Sonntag, 7. August abds. 8 Uhr Montag, 8. August

Falsche Zeugen. Der Goldbauer.

Originalschauspiel v. Weppert. Volkschauspiel v. G. Birch-

Reich. Meißner. 277/98

Große Wirtschaft

im Königl. Großen Garten.

Täglich Konzert.

Heute Sonntag

großes Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Hauses unter Leitung des

Musikdirektors A. Wentscher. Eintritt 20 Pf.

Antfang 4 Uhr.

Morgen Montag

zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Georg

groß-patriotisches Konzert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher. Eintritt 10 Pf. 520

Antfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Hochachtungsvoll H. Müller.



GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG DRESDEN 1904

IM STÄDT. AUSSTELLUNGSPALAST.
** VOM 30. APRIL BIS ENDE OKTOBER. **
* GEÖFFNET VON FRÜH 9 UHR BIS ABENDS 7 UHR. *
EINTRITTSPREIS 1 MARK.
TÄGLICH KONZERTE. * BESONDERE VERANSTALTUNGEN.

Konzertgarten Bergkeller

Täglich grosses Konzert
von der aus 30 Musikern bestehenden Bergkeller-Kapelle.
Direktion: Kapellmeister **Beznák László.**
Antfang 4 U r. Eintritt 10 Pf.

Zoologisch. Garten, Dresden.

Sonntag den 7. August
Eintrittspreis 25 Pf. die Person.
Von nachm. 4 Uhr an:
Großes Konzert
von der Kapelle des Königl. Schül. 2. Gen.-Regts. Nr. 101.
Direktion: Königl. Militär-Musikdirektor L. Schröder.

Letzter Schaufstellungs-Sonntag der indisch. Elefanten-Mutter

mit ihrem saugenden Baby
sowie zwei Riesen-Elefanten-Schildkröten.
Die Direktion.
Variété Königshof
Täglich abends 8 Uhr:
Vorstellung:
Neu! Steffen Brothers, Original-Kisten-Akt. Neu!
Barb. D'Erry, großer Transformations-Dancing-Akt,
Kermann Mestrum, der vorzügliche Humorist,
Buchwald-Ensemble mit seinen hochkomischen Komödien,
Bella Mia und Karley in ihrer urkomischen Originalfingere
„Im Automaten-Salon“
und die äubrigen Attraktionen. ec7363
Sorgungsorten haben auf allen Plätzen Gültigkeit.
Tel. Amt I, 3415.

Schwebebahn Loschwitz.

Café u. Restaurant
„Loschwitzhöhe“.
Sonntag den 7. August 1904 07422
Freikonzert.
Antfang 5 Uhr. Ende 9 Uhr.

Gasthof Dobritz.

Heute Sonntag:
Feine Ballmusik,
Gasthof Ober-Rochwitz.
Sonntag den 7. August:
Ballmusik.
Ergebnis label ein Horitz Richter

Ballhaus.

Jeden Sonntag u. Montag öffentl. Ball.
Wiener Ballmusik.
Sonntag von 4-6 und Montag von 7-9 Uhr
Tanzverein.
Morgen Montag den 8. August
III. Strohwitwer-Ball,
sowie **Garten-Konzert,**
ausgeführt von der Kapelle des Königl. Schül. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.
Es ladet ergebenst ein G. Hoffmeister.
Neue Ausstattung!

Weisser Hof.

Loschwitz.
Feiner Ball
Musik: G. Zeisner, Kapellmeister
Hochachtungsvoll
Dr. Richter gen. Herrn

Bürger-Schänke

Palmstrasse 11
Es speisen circa 1300 Personen an einem Tag
Eduard Zehl

Hammer's Hotel.

Heute Sonntag:
Grosse Ballmusik
Nachmitt. von 4-7 Uhr: **Freier Tanz**
Montag von 7-11 Uhr:
Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.
Hochachtungsvoll Moritz Becker.
Gasthof Ober-Rochwitz.
Sonntag den 7. August:
Ballmusik.
Ergebnis label ein Horitz Richter
Alter Dessauer, Nieder-Gottsch.
nächster Nähe Gubitation Wölflin-
Heute: **Feine Ballmusik**
Musik: G. Zeisner, Kapellmeister
Hochachtungsvoll Moritz Richter
Hammer's Hotel

Die Dresdner Blumen-Säle, Blumenstrasse 48,

in unmittelbarer Nähe der Vogelwiese, muß man sehen!

Grosser Fest-Ball mit gr. Ueberraschungen.

1498

Hotel Demmib Poschwitz.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Feine Ballmusik im Garten: Freikonzert.

Jeden Mittwoch bei schönem Wetter:
Garten-Konzert.
Direktion Herr Hugo Richter. Eintritt frei.
Vorsichtungsmaß Hermann Pogutke.

Felsenkeller.

Strassenbahn Postplatz-Deuben.
Heute, sowie jeden Sonntag
Gr. Garten-Konzert.
Im Saale:
Feiner Ball.
Vorsichtungsmaß E. Weichelt.

Gasthof „Zu den Linden“ Vorstadt Cotta.

Sonntag
Größes Garten-Frei-Konzert.
Jeden Sonntag und jeden Montag:
Schneidige Ballmusik.
Tanzkarten 10 Stück 60 Pf.
Sonntag 4-6 Uhr
Montag 7-9 Uhr
freier Tanz.
Es ladet ergebenst ein
Karl Krutzsch.
Es empfehle meine Lokalitäten zur Abhaltung von Festen. Zimmer 80, Saal 500, Garten 5000 Personen fassend.

Paradies-Garten Dresden-Zschertnig.

Erkannt schönst. Vergnügungs-Etablissement.
Heute:
Größes Garten-Freikonzert
sowie **Größer Elite-Ball.**
Bier und Getränke in bekannter Güte.
Vorsichtungsmaß Max Ad. Heide.

CONSTANTIA Dresden-Cotta.

Jeden Sonntag und Montag:
Tanz mit Konter.
Neu! Mikado-Walzer. Neu!
Sonntag nachmittags von 1/3-1/4 Uhr unentgeltlicher Unterricht im Mikado-Walzer.
Vorsichtungsmaß Ernst Herzog.

Gasthof Mockritz.

Heute Sonntag:
Garten-Freikonzert
und **feine Tanzmusik.**
Kai 1, 1972. Vorsichtungsmaß Otto Schüttel.

„Elysium“, Räcknitz.

Beste Aussichtsort! Ideallich gelegener Garten
Schnellige Musik!
Jeden Sonntag:
Grosses Garten-Frei-Konzert,
Anfang 1/4 Uhr, Ende 1/11 Uhr,
sowie von 5 bis 12 Uhr:
Feiner Ball.
Jeden Mittwoch:
Volkstümliches Abend-Konzert.
Anfang 1/8 Uhr. Eintritt frei. Ende 1/11 Uhr.
Es ladet ganz ergebenst ein Franz Illgen.

Gasthof zum Lamm Dresden-Trachau.

Heute, sowie jeden Sonntag:
Feine Ballmusik u. Garten-Freikonzert.
Vorsichtungsmaß Heino Werner.

!!Auf! Auf!!
nach Billnis durch den
schattig fühlend Friede-
grund nach der idyllischen

Meixmühle!

Trinken Sie
nur
Culmbacher
— Reichelbräu
vielfach ärztlich empfohlen,
garantiert rein,
liefert in hell und dunkel
O. Haufe,
Marschallstrasse Nr. 10.

Eldorado.

Heute
feiner öffentlicher
Ball
mit elektrischem
Glockenspiel.

Riesenspiegel

sehr unentgeltlich.
Anfang 4 Uhr.
Jeden Montag
fein. öfftl. Damenball
mit Konter.

Bergrestaurant

Cossebaude.
Herlicher Garten!
Prachtvolle Aussicht!
Beste Bewirtung!

Man verlange
ausdrücklich
„Pilsner
Urquell“!
10060

Keppmühle.

Herlicher Aussichtsort,
idyllisch im Keppgrund
gelegene Familien-Station
Fohrenweg. 100948

Billigster Sinkant



Apparaten
sowie Platten.
Stück 2 und 4 Mk.
in riesiger Auswahl.
la. Stifte
per 1000 Stück 1,75 Mk.
Abgeriebene Platten
w. mit in Zahlung genom.
Sämtliche Einzelteile
Grammophon-Selbstbau.
Inbauarbeiten
von Grammophon älteren
Systemen in modernem Stil
in kürzester Zeit äußerst billig
in eigener Werkstatt im Hause.
Nur bei Otto Friebe!,
Dresden-A., Ziegelstraße 9.
Fernsprechanschluß:
Amt I, unter Nr. 181.

Hotel „Alberthöhe“

Klotzsche.
3 Minuten von Station Schönhubel der Seidebahn.
Kegelbahn. Herrliche Fernsicht. Ausspannung.
Heute Sonntag
von 4 Uhr an: **Grosses Garten-Frei-Konzert**
von 5 Uhr an: **Bekannt feine öffentl. Ballmusik.**
Biere u. Weine renommierter Firmen. Gute Küche.
Dazu ladet freundlichst ein Ernst Kötter.

Konzert- und Ball-Etablissement Schusterhaus.

Endstation der Straßenbahn: Hamburger Straße.
Heute, sowie jeden Sonntag von 4-11 Uhr:
Größes Gartenkonzert
sowie
Größer öffentlicher Ball.
Freier Tanz. Von 4 bis 1/6 Uhr.
Vorsichtungsmaß Heinrich Fritzsche.

Gasthof zu Wölfnitz

Endstation der Straßenbahn Postplatz-Wölfnitz.
Heute Sonntag:
Gr. Garten-Freikonzert
darauf:
Grosse Ballmusik.
Vorsichtungsmaß E. verw. Köhler.

Gambrinus-Säle, Nr. 66.

Heute Sonntag von 3 Uhr an
gr. Gartenfreikonzert u. Ballmusik
wogu ergebenst einladet Aug. Hess.

Watzke's

Konzert- u. Ball-Etablissement
Dresden-Mickten.
Jeden
Sonntag: **Feine Ballmusik**
neues Orchester, Blas- und Streichmusik.
Militär freien Eintritt 4-6 Uhr freier Tanz
wogu freundlichst einladet
Vorsichtungsmaß W. Watzke.
Jeden Sonnabend u. Sonntag während d. Sommers
Größes Garten-Freikonzert.

Gasthof Reichshämied, Obergerbitz.

12 Minuten von der Strassenbahn-Endstation Wölfnitz.
Telephon 1, 2142.
Heute Sonntag:
Größes Garten-Freikonzert
nachdem feiner öffentl. Ball.
Großes, gern besuchtes Familien-Restaurant.
Aussichtsturm mit schönster Fernsicht über das Elbtal
bis in die schiffliche Schwel.
Um stütigen Aufenthalt bietet Ernst Ullmann.

Gasthof Kaitz.

Heute Sonntag:
Garten-Frei-Konzert und Ballmusik.
Von 4-7 Uhr: Tanzverein (10 Touren 70 Pf.).
Es ladet ergebenst ein H. Zschiesche.
Neu! Zum alten Kloster, Neu!
Leubnitz.
Wiener Salon-Musik. Eintritt frei!
Vorsichtungsmaß R. Seidl.

Donath's Neue Welt
Tollwitz-Dresden.
Heute Sonntag:
Feinster Familien-Ball.
Abends 8 Uhr Konter.

Gasthof Zieschen.

Sonntag und Montag:
Grosse öffentliche Ballmusik.
Jeden Sonntag nachm. **Garten-Freikonzert.**
Stündlich den neuen Salonanz Cakowalk u. Konter
in den feinst besorieterten Sälen (einzig in Dresden). Sonntag
von 4 Uhr an Tanzverein, Montag von 1/8 Uhr ab.
Vorsichtungsmaß August Leipert.

Stadt Amsterdam Laubegast.

Heute Sonntag:
Gr. Garten-Freikonzert
— Anfang 3 Uhr. —
ff. öffentliche Ballmusik
wogu ganz ergebenst einladet Vorsichtungsmaß Carl Saupé.
Gleichzeitig empfehle ich geehrten Vereinen u. Gesellschaften
meinen kleinen Saal zur unentgeltlichen Benützung. D. G.

Gasthof Raditz.

Heute Sonntag:
Erntefest mit Ballmusik
und **Garten-Freikonzert.**
Vorsichtungsmaß M. Rotzsche u. Frau.

Braunes Etablissement Döltzchen.

Heute Sonntag:
Feine öffentliche Ballmusik
und von 1/4 Uhr an **Garten-Freikonzert,**
wogu ergebenst einladet Vorsichtungsmaß Bruno Schmidt.
Jeden Mittwoch selbstgebackene Käsekäulchen.

Körner-Garten

19 Große Meißner Straße 19.
Heute Sonntag:
Grosse Ballmusik
Sonntag von 4-7, Montag von 7-10 Uhr Tanzverein.
Vorsichtungsmaß A. Bitterlich.

Trianon.

Sonntag und Montag:
Grosse Ballmusik.
Sonntag v. 4-7 Uhr, Montag v. 7-11 Uhr:
Tanz-Verein.
Vorsichtungsmaß R. Brix.

Westenschlösschen

Dresden-Plauen.
Ball-Etablissement ersten Ranges.
Strassenbahn Postplatz-Plauen.
Heute Sonntag von 6 Uhr an
große öffentliche Militär-Ballmusik
Eristallige Biere. — Angenehmer Aufenthalt.
Um recht zahlreichen Besuch bietet
Vorsichtungsmaß P. verw. Pfütze.

Arndts Kurhaus-Prachtsaal, Klotzsche-Königswald.

2 Minuten vom Bahnhof.
Heute ff. öffentl. Familien-Abend.
Eintritt frei. Francaise 1/10 Uhr.
Letzte Zugverbindung nach Dresden-A. 12.13 Uhr ab Klotzsch.

Sächsischer Prinz

Schandauer Straße 11.
Heute Sonntag, sowie morgen Montag:
Feine Ballmusik.
Sonntag von 4-6 Uhr und Mon-
tag von 7-10 Uhr (Damen frei) **Freier Tanz,**
Neues Parkett.

Erholung, Dresden- Neugruna.

Heute Sonntag und morgen Montag:
Oeffentlicher Tanz.
Sonntag von 4-7 und Montag von 7-11 Uhr Tanzverein
Es ladet freundlichst ein A. Richter.

Dresdner

Blumen-Säle.

Heute Sonntag grosser Ball für die feine Welt in sämtl. Sälen.

Freier Tanz von 4-6 Uhr.

Morgen Montag: **Feiner Ball.** Freier Tanz von 6-9 Uhr.
Um 10 Uhr: **Grossartige Fest-Polnaise,**
ein Schützenfest in den Tropen mit Umzug darstellend.
Pompöse Sache!

Hierbei erhält jede Dame, sowie Herren, welche vom Tropenlofer verschont geblieben sind, ein herrliches, sehr wertvolles Taschenmesser gratis zum Andenken an die Blumen-Säle.
Nur Kunstprodukte werden verteilt.

Den schönsten, jungen Tancemännern und eine fortwährende Abwechslung im Amüsement findet man nur in den

Dresdner Blumen-Sälen.

Carolagarten,

Gerokstrasse 27.

Heute Sonntag und morgen Montag:

Jugend-Elite-Ball.

2 Säle!! **Wiener Besetzung.** 2 Säle!!

Schneidigste Ballmusik.

Achtungsvoll Rich. Weigand.

NB. Morgen Montag zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs Georg

Grosser Fest-Ball.

Centralhalle

Sonntags von 4-7 Uhr
Montags von 7-11 Uhr

Tanzverein.

Hochachtungsvoll C. Beler.

Wettiner Säle (Dresdner Keglerheim).

Friedrichstrasse 12.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Feiner öffentlicher Ball,

a Tour 10 Pf., für Militär freier Eintritt.
Heute von 4-6, morgen Montag von 7-10 Uhr:
Freier Tanz.

Nachdem Tanzmarken, 12 Stück 60 Pf.
Montags von 10 Uhr an Entree frei.
Schöner Gartenanbau. Markten und Lauben.
Hochachtungsvoll E. Krämmer.

Bürger-Garten.

Jeden Sonntag und Montag:

Grosse Ballmusik,

gespielt von der neu engagierten
uniformierten **Matrosen-Kapelle.**

Anfang 4 Uhr. Entree 10 Pf.
Hochachtungsvoll Alfred Baum.

Bei günstiger Witterung: **Garten-Frei-Konzert.**

Kaiser Barbarossa

Striesen.

Jeden Sonntag und Montag:

Feiner BALL.

Montag, zu Königs Geburtstag, von 7-11 Uhr:
Freier Tanz.

Wagelweizen-R. Terbummel und Festpolnaise.
Jedes Paar erhält 2 plk. Pflaumenkuchen gratis.
Militär Eintritt und Tanz frei.

Gasthof Cossebaude.

Schönster Ausflugsort.

Heute Sonntag:

Grosse Ballmusik.

Grosses Konzert- und Ball-Etablissement.
Schöne Gesellschaft, und Fremdenzimmer.
Grosser und kleiner Saal.
Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll Franz Wastlich

„Germania“, Altgruna.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Ein feines Tänzchen.

Von 4-7 Uhr: **Tanzverein.**

Eintritt frei. Schöner Gartenanbau.
Hochachtungsvoll A. Richter.

Hollacks Säle!

Königsbrücker Str. 10, Nähe Albertplatz.

Jeden Sonntag und Montag:

Gross. Sommernachts-Ball

von der beliebten Hauskapelle.
Leitung: Borger.

Um 10 Uhr: **Grosse Fächerpolnaise.**
Graziose Tänze, tadelloses Amüsement findet man nur in
Hollacks Sälen.
Die schönsten Damen! Die schneidigsten Herren!
Parole: Hollack!
Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet F. Ruhland.

Goldene Krone, Strehlen.

Heute Sonntag und morgen Montag
zu Königs Geburtstag:

Feiner Ball.

Stündlich:
Dresdner Original-Salon-Cakewalk.
Selbstgebackenen Kuchen und Käsekäufchen.
Abends 8 Uhr warmer Schinken.

Tanzverein Sonntag 4-6 Uhr u.
Montag 7-11 Uhr. e7332
Tel. 1, 1848. Hochachtungsvoll Bernhard Hillmann.

Zum Erbgericht

Niederpoyritz.

Eine Schlossplatz-Villa.

Jeden Sonntag:

Militär-Ballmusik

vom Hornistenchor des 2. Jäger-Bataillons Nr. 13.
Carl Grünzig.
Lebte Straßenbahnverbindung nachts 1 Uhr.

Eutschüßer Mühle.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Feine Ball-Musik

Tour 5 Pf.

Hochachtungsvoll O. Heger.

Herrsch. Gasth. Röhniß.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

ein Tänzchen.

Hochachtungsvoll Franz Tögel.

Echte Gramophone
der Deutschen Gramophon-Gesellschaft
mit u. ohne Trompetenarm.
Preis: 55, 81-200 Mk.
Schöne Musik in
Schallplatten
a 2, 2 1/2, 3, 7 1/2, 10 u. 21 Pf.
Sprechautomaten
mit u. ohne Trompetenarm
und lebhaftiger Aussprache
von 85 Mk. an.



Säulen und Tische
für Gramophone,
Pianos u. C. zu verl.
u. 300 Pf., zu verl. u. 6 Pf.
Polyphone,
Zymbonions, Klavier,
Charillen und Automaten
mit und ohne Klavier
zu billigen Preisen
erhältlich.

Wih. Graebner
gegründet 1821.
Musikwerk-
Instrumenten- u. Saiten-
Manufaktur, 128'6
Waisenhausstr. 15.

Wer sich
nicht wohl fühlt,
wer guderkrank, darni-
cken- oder diaten-
leidend ist, vermeide
Klepperbeins
Rosenkaffee.

Derselbe wird aus den
Früchten der Sedencole,
die bekanntlich hohe, ge-
sundheitstfördernde
Eigenschaften hat, auf
einmalige Weise herge-
stellt. Die Bereitung
weil so genau wie bei
Rosenkaffee, das er-
zielte Getränk ist sehr
wahrnehmbar und an-
genehm zu trinken, dabei
aber billiger und be-
fruchtlicher. Kartons
zu 50 Pf. bei C. G.
Klepperbein, Dresd-
en, Frauenstr. 9.
Begr. 1707. 67222

Neue u. gebrauchte

Pianinos

Flügel, Harmoniums,
Kauf, Miete, auch Raten-
zahlungen empfohlen

Stolzenberg

Johann-Georgen-Allee 13, p.
Preisliste gratis.

**Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Mangelmaschinen**

in größter Vollkommenheit
empfehlen unter Garantie

Albert Heimstädt

Am See, 05715
Ede Margarethenstraße.
Fabrik hauswirtschaftl. Maschinen.
Reparaturen prompt u. billig.

Goldkörnchen

des Wissens — Kataloge
(hoch inter.) versend. grat.
W. Mähler in Leipzig 348.

Stadt Leipzig

Leipziger Str. 56.

Sonntag und Montag

große Militär-Ballmusik

Militär freier Eintritt.
Sonntag von 4-7 und Montag von 7-10 Uhr

Bellevue

Wallstraße 27, am Friedrichsplatz

Neu! **Feine Ballmusik.**
Jeden Sonntag 4-7 Uhr: **Freier Tanz**
Neues Orchester, Blas- und Streich-
Hochachtungsvoll A. Meißner

Feldschlößchen

Gömmner Str. 6, Hallesche d. Straßenecke

Sonntag und Montag:

Wiener Ballmusik

10 Tanzmarken 50 Pf.
wenn erbenfalls einladet

Waldvilla Trachau

Hallesche der Strassenbahn und Staatsbahn

Heute, sowie jeden Sonntag:

Tanzvergnügen mit Kont.

Stündlich: **Cakewalk.**
Gute Speisen und Getränke.
Ergebenst W. Meißner

Diana-Saal

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Grosse öffentliche Ballmusik

Von 4-8 Uhr vollständig
Freier Tanz
nebst vollständigem freiem Eintritt

Morgen Montag von 7-10 Uhr vollständig
Freier Tanz nebst vollständigem freiem Eintritt

Hochachtungsvoll G. L. Frank

Deutsches Haus

Grossenhainer Strasse.

Heute Sonntag:

Feine Ballmusik

Eintritt frei.

Gasthof „Zum goldenen Anker“, Götzsgraben

Konzert- und Ball-Etablissement
Schöner Ausflugsort bei Dresden.
Elektrisch: Bühnen oder Niederdruck.
Sturzer Weg wundervolle Lage, beste Sonntags- und
Feiertagslokalitäten u. Gast-
bereren, Gesellschaften und Ausflügler bestens empfan-
gen u. Getränke anerkannt höchster Qualität.
Besitzer: Gustav Nuschke

Wilder Mann

Heute, sowie jeden Sonntag:

Feines Tänzchen m. Kont.

Bergrestaurant Cosselbaude

Telefon 1, 251.
Schöner Ausflugsort in die Umgebung Dresden.
Vorzügliche Speisen u. Getränke.

Jeden Sonntag ein Tänzchen.
Kegelbahn.

Gasthof Bühlau

Heute feine Ballmusik
ausgeführt von der Kapelle des 1. Reg. Schützen-Regiments
8 u. 10 Uhr: **Cake-Walk.**

Mockritzer Höhe

12 Minuten von Königshof Dresden-Dresden
Schöner Ausflugsort.

Heute: **Ein Tänzchen**
Neue Bewirtung. Neu vorarrichtet.

Hochachtungsvoll Eduard Krause

Bannewitz

Sonntag: **Feine Ballmusik**

10 Tanzmarken 60 Pf.

Schönheitszauber.

Roman von Reinhold Dreimann. Nachdruck verb. ... würde solcher drastischen Maßregeln ...

Nicht bedrohten Kindes ging sogar noch weit ... über seine schlimmsten Befürchtungen hinaus.

„Ich werde Ihnen natürlich nicht wieder ... eine Anweisung auf Geldunterstützung geben“.

Er erledigte noch einige andre Besuche ... und schlug dann den Weg nach der Villa „Carla“ ein.

Das trifft sich ja ausgezeichnet. Kommen ... Sie doch einmal hier herein. Ich möchte gern ...

„Was wünschen Sie von mir, Herr Doktor? ... Ich habe sehr wenig Zeit, denn ich werde ...

„Was für Sie bezahlt werden, ist mir ganz ... gleichgültig. Wohl aber habe ich ein Interesse ...

„Ich weiß nicht, Herr Doktor, was Sie be ... rechtigt, mir solche Sachen zu sagen.“

„Von dranhin wurde ein leichtes, höhnisches ... Lächeln vernehmlich.“

„Das können Sie halten wie Sie wollen, ... obwohl ich mir durchaus nicht erklären kann, ...

„Guten Morgen, Herr Doktor“, sagte sie. ... „Ich bitte um Entschuldigung, wenn ich Sie ...

„Sie sehen, mein gnädiges Fräulein, daß ... Sie Ihr Wohlwollen da einem Menschen zuge ...

„Der Herr Doktor und ich, ... wir haben uns nur ein bißchen ausgeprochen.“

„Ich fürchte, daß ich Ihren Tadel vollkom ... men verdient habe, Herr Doktor! Aber ich bin ...

An heißen Sommertagen MAGGI'S Bouillon-Kapseln. Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Bouillon-Kapseln. Die beste Zubereitung. Durch einfaches Ueberbrühen mit kochendem Wasser — in 1 Minute — herstellbar.

Bitte diese neue Warenzusammenstellung zu beachten! Besondere Anzeige. Bis Ende August sollen wegen bis zu diesem Termin vom Königl. Handelsgericht erhaltenen Firmen Frist die noch vorräthigen gesamten Warenbestände aus der Simon Cohn'schen Konkursmasse ...

total ausverkauft werden, und führe von diesen Waren nur einzelne Gegenstände an: Doppelbreite Volles, früher bis 4.00 Mk., jetzt 95 Pf. — Doppeltbreite schwere Alpaka-Krepps ...

Schellers Balsam. Salicyltalg. Dosen a 60 u. 30 Pf. Somatose FLEISCH-EIWEISS. appetitregendes Kräftigungsmittel.

Gebr. Eichhorn, DRESDEN. Billigste Bezugsquelle für Fahrräder und sämtliche Zubehörteile. Hugo Petermann, Hafer-Cacao.

Gebr. Reichstein, Dresden. Permanent gr. Auswahl: Kinderwagen, Sportwagen, Kinderfrühling, Kinderförmel.

Stettin—Skandinavien. Stettin—Kopenhagen—Christiania. Stettin—Kopenhagen—Gothenburg. Keuchhustensaft „Contratussim“.

kräftiger Weise vernachlässigt und seine Kinder in Elend und Krankheit zugrunde gehen läßt.

„Dah es so schlimm sei, ahnte ich selbstverständlich nicht. Und ich werde mein Unrecht gut zu machen suchen, indem ich mich dieser armen Kinder nach Möglichkeit annehme. Aber wollen Sie nicht jetzt nach unserm Kranken leben, Herr Doktor? Ich glaube, es geht ihm erheblich besser.“

Kelling war in der Tat überrascht, als er seinen Patienten bei vollem Bewußtsein und ohne erhebliche Schmerzen fand. Zum erstenmal konnte er sich mit ihm unterhalten, und er hatte den Eindruck, daß das Wesen des jungen Engländer durchaus seinem gewinnenden Aeußeren entsprach. Mit einer Liebenswürdigkeit, die nicht nur das Ergebnis einer ausgezeichneten Erziehung, sondern unverkennbar in noch höherer Maße der Ausfluß eines sympathischen Charakters war, stand ihm Hr. Stounton Rede auf seine Fragen. Er hatte, wie er versicherte, durchaus keine Erinnerung mehr an das, was nach dem verhängnisvollen Anprall seines Automobils mit ihm geschehen war. Aber er war durch die Krankenpflegerin bereits über alles Wesentliche unterrichtet worden und gab sich durchaus feiner optimistischen Täuschung über das Bedenkliche seines Zustandes hin. Die ruhige, fast heitere Ergebung, mit der er sich trotzdem in das Unabänderliche fügte, war dem Arzte bei einem so jungen lebenskräftigen Menschen eine ganz neue Erscheinung. Und sie trug nicht wenig dazu bei, sein Interesse an dem Patienten zu steigern.

Hätte er über die Fähigkeit verfügt, dem, was in seinem Innern vorging, ohne weiteres in Worten Ausdruck zu geben, so würde sich die Dankbarkeit, die ihm der junge Engländer unverbohlen gezeigt hatte, während dieses ersten Gesprächs vermutlich in eine noch wärmere Empfindung verwandelt haben. Aber es war nun einmal eine Besonderheit von Kelling's Natur, daß er äußerlich um so kälter und verschlossener wurde, je lebhafter sich irrend ein heiliches Gefühl in ihm regte. Wenn er die Dankesäußerungen des jungen Mannes ab, und es war nicht zu verkennen,

daß sich unter dem Eindruck seines fühlend und gemessenen Wesens auch der andre allgemach mit einer gewissen Scheu wieder von ihm zurückzog. Nicht länger dehnte Kelling sein Verweilen im Krankenzimmer aus, als es ihm durch seine ärztliche Pflicht geboten schien. Dertha, die vorhin bis in das Nebenzimmer mitgegangen war, hatte dort auf sein Erscheinen gewartet und sie empfing ihn nun mit einer so lebhaften Frage nach dem gegenwärtigen Zustande ihres Schützlings, daß Kelling wieder etwas von jener unbestimmten Regung des Unbehagens spürte, deren Vorhandensein ihn selber in so hohem Grade verdross.

„Wir können den Umständen nach zufrieden sein“, sagte er, „obwohl sich natürlich noch lauge nichts Bestimmtes prophezeien läßt. Jedenfalls ist es mir ganz recht, daß keine Angehörigen, wie man mir mitteilt, voraussichtlich erst in einigen Tagen eintreffen werden. Von einem Wiedersehen mit meinen Eltern wäre ja am Ende nicht viel zu fürchten gewesen. Da aber unglücklicherweise auch meine Braut mitkommen wird, muß man sich schon auf einige schädliche Aufregungen gefaßt machen.“

Er hatte Dertha scharf angesehen, wie um die Wirkung seiner letzten Worte von ihrem Gesicht zu lesen. Aber es war nichts, als der Ausdruck einer leichten Ueberraschung, den er in ihren reizenden Augen sah.

„Hr. Stounton ist also verlobt?“ fragte sie. „Woher wissen Sie das?“ Er trägt doch seinen Ring.“

„Der Attache, der gestern von Berlin herübergekommen war, hat es mir mitgeteilt. Und es dürfte also wohl keine Wichtigkeit damit haben.“

„Dann bedauere ich die arme junge Dame von ganzem Herzen. Wie idiosyllisch muß sie unter der Ungezogenheit leiden, bis sie ihn endlich wiedertrifft!“

„Ich bin ein Narr“, sagte sich Kelling abermals. „Es ist nichts als fruchtlose Mühe und rein menschliche Teilnahme, was sie mit diesem Unglücklichen verbindet.“

Dertha wünschte noch einige ärztliche Unterweisungen für die Verpflegung des Patienten

von ihm zu erhalten. Sie nötigte ihn zu diesem Zweck in den anstehenden kleinen Salon und lud ihn durch eine freundliche Handbewegung ein, ihr gegenüber auf einem der niedrigen Tische Platz zu nehmen. Bereitwillig antwortete Kelling auf ihre Fragen. Dann aber, nachdem es eine kleine Pause in der Unterhaltung gegeben hatte, sagte er, indem seine Augen in dem mit so erlesenen künstlerischen Geschmack ausgestatteten Gemache umhergingen:

„Wollen Sie mir eine vielleicht sehr unbedeutende Frage nicht über nehmen, Fräulein v. Window? Dies alles, was ich hier an Kunstwerten sehe, haben Sie selbst es zusammengebracht?“

Kelling schüttelte sie den Kopf.

„Nur zum kleineren Teil. Mein Vater, der in seiner Jugend selbst ein sehr talentvoller Maler gewesen ist, hatte ein sehr ausgeprägtes Gespür für eine künstlerisch reizvolle Umgebung. Und vielleicht ist ein klein wenig von seinem guten Geschmack auch auf mich übergegangen.“

„Wenn ich recht verhehe, weil Ihr Herr Vater also nicht mehr unter den Lebenden?“

Ein Schatten der Traurigkeit schien sich über Derthas schönes Antlitz zu breiten.

„Ich vermag Ihnen darauf selber keine bestimmte Antwort zu geben, Herr Doktor. Mein Vater hat vor längerer Zeit unter dem Zwange besonderer Verhältnisse Europa verlassen und ich kenne seinen Aufenthalt nicht. Aber, daß ich seit vielen Monaten ohne jede Nachricht von ihm geblieben bin, läßt mich manchmal in schmerzlichen Stunden in der Tat das Aller schlimmste fürchten.“

Kelling hatte die Empfindung, daß er da sehr ungeschickt an eine schmerzende Wunde gerührt habe. Aber er war nicht weitgewandter genug, den peinlichen Eindruck durch geschickte Hinüberleitern auf ein andres Thema gleich wieder zu verweisen. Ihre Worte verrieten ihm, daß sie Schmerz erfahren hatte, und er glaubte, aus ihnen auch entnehmen zu dürfen, daß sie ohne Schutz und Beistand sei. Unmüde

Mitleid erfüllte ihn, als er daran dachte, wie leer und einsam unter solchen Umständen die Umgebung verlaufen mußte. Und aus diesem Gedanken heraus fragte er unversehens:

„Was aber konnte Sie veranlassen, gerade hier niederzulassen, hier, wo nur die schärfste Engheitsart auf vermaledeite Weise herrscht?“

„Vielleicht war es in der Tat ein Irrtum. Aber es ist nun einmal geschehen und ich muß die ich an das Leben erhebe, sind ja auch nicht mehr allzu groß.“

„Nicht mehr?“ wiederholte er. „Aber dürfte überhaupt noch solche Ansprüche erheben, wenn nicht Sie mit Ihrer Jugend zurecht kommen?“

Schönheit — hatte er fragen wollen, aber das Wort wollte ihm nicht über die Lippen kommen. Dertha tat, als habe sie sein plötzliches Brechen gar nicht bemerkt.

„Freilich, das Glück, von dem ein Mädchen in seinen Hoffnungen träumt, ist bei uns über die Hüfte über dem. Ja, wenn ich einen Beruf hätte, in dem ich meine Beziehungen finden könnte, wie Sie in dem Ihren.“

„Befriedigung?“ fragte Kelling lächelnd. „Wer sonst Ihnen, daß ich in meinem Beruf Befriedigung finde?“

„Könnte es wirklich anders sein?“ fragte sie denn Ihre Wissenschaft nicht?“

„Meine Wissenschaft wohl. Aber ich verkenne die handwerksmäßige Arbeit vornehmlich zu der ich als praktischer Arzt verurteilt bin — dieses stümperhafte Herumtollen, bei dem uns jeder Schritt an die engstehenden Grenzen unseres Könnens bringt.“

„Es überrascht mich, Sie so sprechen zu hören, Sie, der mit Recht stolz sein dürfte auf seine Erfolge.“

(Fortsetzung folgt.)

Vom 1. bis 15. August verkaufen wir die während der Saison sich massenhaft angesammelten

Reste Kleiderstoffen, Waschstoffen und Weisswaren

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen und sind die früheren und jetzigen Preise auf jedem Etikett vermerkt.

Um vor Eingang der Damen-Konfektion für Herbst und Winter mit den Restbeständen der Sommersachen zu räumen, verkaufen wir die noch vorhandenen

Waschblusen:

- Serie I, regulärer Wert bis Mk. 2.—, jetzt mit Mk. **—.95.**
- Serie II, regulärer Wert bis Mk. 3.—, jetzt mit Mk. **1.50.**
- Serie III, regulärer Wert bis Mk. 6.—, jetzt mit Mk. **2.25.**
- Serie IV, regulärer Wert bis Mk. 10.—, jetzt mit Mk. **4.—.**

Sommer-Paletots:

- Serie I, regulärer Wert bis Mk. 12.—, jetzt mit Mk. **5.—.**
- Serie II, regulärer Wert bis Mk. 20.—, jetzt mit Mk. **8.—.**
- Serie III, regulärer Wert bis Mk. 35.—, jetzt mit Mk. **15.—.**

Wollene Kostüme

weit unter Preis.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster nach der Grunauer Straße.

Steigerwald & Kaiser.

Musik-Werke,
Saiten- u. Instrument-Werke
nebst Reparatur-Werkstatt.
Osc. Victor,
Wallstraße 21,
empfiehlt in größter Auswahl
und zu billigen Preisen
mit H. E. Staatsmusik-Verlag
Symphonions,
Polyphons, Kalliope,
Schallplatten, Automaten, auch mit Grammophon,
Sprechapparate mit Platten von 24 Mk. an.
Grammophone Gesellschaft 55, 84-150 Mk.
mit Trompetenarm 170 Mk., Automaten mit Schallplatte
Auslösung 85 Mk., mit Ton-Arm 110 Mk.
Schallplatten, große Auswahl, 2, 2.50, 4 u. 5 Mk.
Saiten u. Fische für Grammophone mit Patentklappe
und alle anderen Musikinstrumente. 1208
In 5 großen Schaufenstern volle Präzision.

Richard Kahle
Dresden-Löbtau
Kesselsdorfer Str. 20.
Möbeltransport
per Bahn u. Straße.
Sorgfältige Kostümpflege.
Billige Preise.
Teleph. Amt 1, 6864, 1144

Altstädter Zahnärztliches Institut,
unter Leitung Prof. Dr. med. Zahnärztl. Lehrender Privat-
Institut und Klinik für Zahnleidende und Zahnärztliche
Bedürftige,
Serrestrasse 2, Ecke Amalienstr.
Umgeben mit allen modernen chirurgisch-zahnärztlichen und
zahnärztlichen Apparaten ausgestattet. Institut hat es sich
zur Aufgabe gemacht, den weniger bemittelten Zahn-
leidenden und Zahnärztlichen Bedürfnissen durch sorg-
fältigsten und billigsten, unter steter Aufsicht der
Gelehrten zu gehen, sich im Besonderen bei
studierter und prakt. approb. Zahnärzte anzuwenden
zu lassen. Das Institut hat folgende Abteilungen an-
geordnet:
Abteilung A. **Zahnärztliche Chirurgie, Zahn- und Kiefer-Operationen.**
Zahnextraktionen m. örtlich. 1-2 Mk.
Betäub. 1-2 Mk.
Vollständige Narkose (Bromäther) 3 Mk.
Abteilung B. **Konservierende Zahnheilkunde.**
Flombierungen in allen be- währten Ma- terialien u. 1.50 Mk.
Künstliche Behälter für Kranke Zähne u. Wurzeln. Reinigen der Zähne u. d. Gänge.
Abteilung C. **Zahn-Technik.**
Künstliche Zähne 1-3 Mk.
je nach Anzahl und Material.
Zähne ohne Platten von 6 Mk. an.
Imarbituren von 3 Mk. an.
Reparaturen (event. in 3 Stunden) 1-3 Mk.
Garantie für fachgemässe, schonende Behandlung und tadellos passende technische Arbeiten.
Sprechst. von 9-1 und 3-6 Uhr. Sonntags von 9-12 Uhr.
06409 Die Direktion.

Ausnahme-Woche!

Von Montag den 8. August bis Sonnabend den 13. August

verkaufen wir aus allen Läden eigens dazu herausgegriffene Artikel zu wirklichen Ausnahmepreisen, wovon Sie nachfolgende Artikel überzeugen werden.

Federhalter	Stück	1	Pf.
Broschen zum Ausfuchen	Stück	9	Pf.
Zwirnspitze in bunt	Meter	2	Pf.
Besatzknöpfe	Karte a 2 Dgd.	3	Pf.
Schweissblätter	Paar	4	Pf.
Tailenverschlüsse	Stück	7	Pf.
Hohlbandstäbe, in Farben sortiert	Dgd.	7	Pf.
Taschentücher, weiß Linon	Stück	8	Pf.
Taschentücher, imitiert Seiden	Stück	11	Pf.
Tändelschürzen, weiß Batist, mit Polant und Beflag	Stück	29	Pf.
Wirtschaftsschürzen in Polant, Beflag u. Tafel, Stück	Stück	88	Pf.
Sonnenschirme, bunt, in dia. Streifen und Karos	Stück	89	Pf.
Wachstuchlätzchen	Stück	4	Pf.
Badehandtücher mit bunter Kante	Stück	38	Pf.
Badetücher, 80/100 cm, Prima-Ware	Stück	78	Pf.
Damenhemden, Prima-Hemdentuch, mit echter Madeira-Passe	Stück	1.28	Mt.

Wischtücher, 54/54 cm, vorzügl. Halbleinen	Stück	16	Pf.
Wischtücher, 60/60 cm, grau-rotirt Reineinen	Stück	21	Pf.
Handtücher, 48/100 cm, weiß, Halbleinen	Stück	26	Pf.
Handtücher, grau gefä., Reineinen	Stück	29	Pf.
Tischtücher, Reineinen und Halbleinen, Jacquard, richtige Größe	Stück	95	Pf.
Hemdentuch, vollweiße Ware	Meter	23	Pf.
Damassé für Reglige und Bettwäsche	Meter	39	Pf.
Gardinen, 120 cm breit, gute Qualität	Meter	40	Pf.
Wasserleitungsschoner	Stück	9	Pf.
Küchentischdecken, Wachstuch	Stück	26	Pf.
Tischdecken in Wolle, mit Bordüre	Stück	1.48	Mt.
Steppdecken, Prima-Gloriafatin, mit Tricotfutter	Stück	3.25	Mt.
Bettvorlagen, Plüsch, zum Ausfuchen	Stück	38	Pf.
Etamine, ca. 70 cm breit, in modernen Streifen	Meter	22	Pf.
Organdy u. Batiste, ohne Rücksicht auf Preis	Meter	44	Pf.
Mousseline, reine Wolle	Meter	65 und 78	Pf.

Pantoffeln mit Filzsohle	Paar	24	Pf.
Pantoffeln aus gutem Luch, mit Filzsohle	Paar	29	Pf.
Pantoffeln, Plüsch, in reizend. Dessins, Paar für Herren und Damen, mit Ledersohle	Paar	78	Pf.
Cordschuhe mit Gummi-Sohle	Paar	85	Pf.
Damen-Lastingschuhe, hell, elegante Passon, Paar	Paar	3.95	Mt.
Damen-Knopf-Stiefel, Paar	Paar	1.28	Mt.
Damen-Salon-Lackschuhe	Paar	2.35	Mt.
Damen-Laek-Spangenschuhe	Paar	1.38	Mt.
Kinder-Hauschuhe mit harter Ledersohle, in diversen Größen	Paar	2.65	Mt.
Kinder-Schnürstiefel, braun, Paar	Paar	1.45	Mt.
Maeco- u. Reform-Hemden, regulärer Preis 2.25 Mt., jetzt	Paar	98	Pf.
Vigogne-Hemden	Paar	29	Pf.
Herren-Filet-Netzjackett	Paar	1.10	Mt.
Damenstrümpfe, naturfarbig, 3 Paar	Paar	20	Pf.
Kinderstrümpfe, schwarz, 1 Paar	Paar	48	Pf.
Damen- u. Herr.-Glaedhandschuhe, Paar	Paar	48	Pf.

Gebh. Kohl & Co., Freiberger Platz 22-24.

Societätsbrauerei Waldschlösschen

empfehlen ihre vorzüglich gelagerten, unter strengster Beobachtung aller behördlichen Vorschriften bestens eingebrannten Saison-Spezialitäten, als:

Waldschlösschen-Kronen-Bier, Waldschlösschen-Pilsner Bier.

Wir machen hierbei ganz besonders darauf aufmerksam, daß unsere sämtlichen, allgemein als vorzügliche Dresdner Biere anerkannten, mehrfach mit höchsten Auszeichnungen prämierten Erzeugnisse nur aus allerfeinstem Hopfen und Malz bereitet werden. Die von allen Seiten mit vollstem Recht gerühmten Eigenschaften unserer Produkte sind aber auch unstrittig und zum großen Teile der einzig wie zu diesem Zwecke in Dresden geschaffenen Lage unseres Etablissements zuzuschreiben. Wir entnehmen unser Brauwasser aus dem besonders zu diesem Zwecke hergestellten, nur in reinstem Sanduntergrund getenkten, zirka 40 Meter tiefen Brunnen, welcher ein sehr gutes, reines und gesundes Wasser liefert.

Restaurateure, welche unsere sehr beliebten Bierforten führen wollen, bitten wir, sich mit uns alsbald in Verbindung zu setzen und sicheren wir kulanteste Bedingungen zu.

Unsere Biere sind überall zu haben und sämtliche Verkaufsstellen durch unsere Plakate kenntlich.

Hochachtungsvoll

9054

Societätsbrauerei Waldschlösschen.

Brauerei-Kontor: Dresden-N., Waldschlösschenstr. 10. Tel. Amt II, 577.

Stadt-Kontor: Dresden-A., Sophienstrasse 1. Tel. Amt I, 376.

Seltausj...
Von A...
Die verla...
jetzt habe...
Belang ende...
wären Freud...
eigentlich als...
im Gebäude...
die, diese We...
König hin...
rlicher Ge...
ten, als er di...
be erkannt...
sich alles und...
groß offiziell...
gerade das S...
in diesem w...
legend eine...
enden, sie frei...
gibt es etw...
Berichte...
ob glaube ich...
den besser, un...
das damalige...
en hat. Da s...
als Man...
ten und Freie...
kante da ge...
en andern au...
trogen. Einig...
gar nicht um...
Ceslerreich...
te die nürliche...
er, Porzellane...
hat zu den D...
kang und f...
Hollstundbet...
drei Gebäuden...
en sehr beliebt...
en hat auf die...
für einen...
er Rinken et...
ligen, noch gr...